

DRÄGER MOVITA GEBRAUCHSANWEISUNG Pdf- Herunterladen



Schnellverbindungen

[Deckenversorgungseinheit](#)

[Movita Lift: Elektromotorische Höhenverstellung](#)

[Fehler - Ursache - Abhilfe](#)

[Instandhaltung](#)

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen und Symbole

Typografische Konventionen

Definition der Zielgruppen

Definitionen der Sicherheitsinformationen

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Sicherheitsinformationen

Kein Betrieb in explosionsgefährdeten Bereichen

Verbindung mit anderen Geräten

Angeschlossene Geräte

Gefahrlose Kopplung mit elektrischen Geräten

Patientensicherheit

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)

Zubehör installieren

Produktspezifische Sicherheitsinformationen

Zweckbestimmung

Varianten

Deckenversorgungseinheit

Abkürzungen

Symbole

Lage der Hinweisschilder

Definitionen der Lastbezeichnungen

Geräte platzieren und anschließen

Stecker für medizinische Gasversorgung anschließen

Stecker für AGFS anschließen (optional)

Stecker für AIR-Motor anschließen (optional)

Kabelfernbedienung anschließen (optional)

Ankopplung von Perseus an die Deckenversorgungseinheit

Arretierungsbremsen lösen

Pneumatische Bremse oder elektromagnetische Bremse

Deckenversorgungseinheit positionieren

Maximale Betätigungsdauer der elektromagnetischen Bremse

Einarmige Deckenversorgungseinheit positionieren

Zweiarmige Deckenversorgungseinheit positionieren

Deckenversorgungseinheit mit Leuchte positionieren

Movita lift: Elektromotorische Höhenverstellung

Statusanzeige

Maximale Betätigungsdauer der elektromotorischen Höhenverstellung

Movita lift: Mediensäule mit Geräteaufnahme

Gerätewagen MOVA Cart Lift ankoppeln

Gerätewagen MOVA Cart lift abkoppeln

Gerätewagen MOVA Cart Evita Docking ankoppeln

Gerätewagen MOVA Cart Evita Docking abkoppeln

Beleuchtung (optional)

Indirektes Raumlicht

Fehler - Ursache - Abhilfe

Movita lift: Notbedienung des Systems

Aufbereitungsverfahren

Aufbereitungsliste

Medizinprodukte entsorgen

Produkteigenschaften

EMV-Erklärung

Elektromagnetische Störfestigkeit

Empfohlene Schutzabstände zu mobilen Hochfrequenz-Kommunikationsgeräten

Datenaustausch und Schnittstellen

Armlängen, Schwenk- und Hubbereiche

Maximale Zuladung

Lastverteilung an der Gerätestange Movita

Ausführungsbeispiel mit 2 Doppelarmen

Lastverteilung am Geräteträger Movita

Ausführungsbeispiel mit 4 Doppelarmen

Ausführungsbeispiel mit 3 Doppelarmen und einer Beatmungseinheit

Andere ManualsLib-Projekte

Gebrauchsanweisung

Movita

WARNUNG

Zur korrekten Verwendung des Medizinprodukts diese Gebrauchsanweisung lesen und beachten.

Deckenversorgungseinheiten

Typografische Konventionen

- 1 Fortlaufende Ziffern kennzeichnen Handlungsschritte, wobei die Nummerierung bei jeder neuen Handlungsabfolge wieder mit der Ziffer 1 beginnt.
- Punkte kennzeichnen einzelne Handlungen oder verschiedene Handlungsmöglichkeiten.
- Spiegelstriche kennzeichnen Aufzählungen von Daten, Optionen oder Objekten.
- (A) Buchstaben in Klammern beziehen sich auf Elemente in der zugehörigen Abbildung.
- A Buchstaben in Abbildungen kennzeichnen Elemente, auf die im Text Bezug genommen wird.

Marken

- Agila[®]
 - Movita[®]
 - DrägerService[®]
 - Polaris[®]
- sind Marken von Dräger.

- Incidin[®]
- Dismozon[®]
- STABURAGS[®]
- Terralin[®]
- Actichlor[®]
- BruTab 6S[®]
- Dispatch[®]
- Buraton[®]

- Mikrozyd[®]
- Perform[®]
- acryl-des[®]
- Descogen[®]
- Dismozon[®]
- Mikrobac[®]
- Korsolex[®]
- Neodisher Mediclean[®]
- Klorsept[®]
- Oxycide[®]
- Virkon[®]

sind Marken anderer Hersteller.

Abkürzungen und Symbole

Erläuterungen sind den Abschnitten "Abkürzungen" und "Symbole" im Kapitel "Übersicht" zu entnehmen.

Definitionen der Sicherheitsinformationen

WARNUNG

Eine wichtige Information zu einer potentiell gefährlichen Situation, die zu Tod oder schwerer Verletzung führen kann, wenn deren Eintritt nicht verhindert wird.

ACHTUNG

Eine wichtige Information zu einer potentiell gefährlichen Situation, die zu einer geringen oder mäßigen Verletzung des Anwenders oder Patienten oder zu Schäden am Medizinprodukt oder an anderen Gegenständen führen kann, wenn deren Eintritt nicht verhindert wird.

HINWEIS

Eine zusätzliche Information, die dazu dient, Schwierigkeiten bei der Bedienung des Medizinprodukts zu vermeiden.

Definition der Zielgruppen

Für dieses Produkt sind Anwender, Instandhaltungspersonal und Fachleute als Zielgruppen definiert.

Diese Zielgruppen müssen in das Produkt eingewiesen worden sein und über die erforderliche Ausbildung und Fachkenntnis verfügen, um das Produkt zu benutzen, zu installieren, aufzubereiten, instandzuhalten oder instandzusetzen.

Das Produkt darf ausschließlich von den definierten Zielgruppen benutzt, installiert, aufbereitet, instandgehalten oder instandgesetzt werden.

Anwender

Anwender sind Personen, die das Produkt gemäß Zweckbestimmung benutzen.

Instandhaltungspersonal

Instandhaltungspersonal sind Personen, die für die Instandhaltung des Produkts verantwortlich sind.

Instandhaltungspersonal sind Personen, die das Medizinprodukt aufbereiten oder instandhalten und Zubehör installieren dürfen.

Fachleute

Fachleute sind Personen, die am Produkt Instandsetzungen oder komplexe Instandhaltungsarbeiten durchführen dürfen.

Fachleute müssen über Fachkenntnis und Erfahrung mit komplexen Instandhaltungsarbeiten an dem Produkt verfügen.

Inhaltsverzeichnis

Zu Ihrer und Ihrer Patienten Sicherheit	5	Maximale Zuladung	49
Allgemeine Sicherheitsinformationen	5	Lastverteilung an der Gerätestange Movita . .	53
Produktspezifische Sicherheitsinformationen . .	7	Lastverteilung am Geräteträger Movita	54
Verwendung	9		
Zweckbestimmung	9		
Varianten	10		
Übersicht	11		
Deckenversorgungseinheit	11		
Abkürzungen	12		
Symbole	12		
Definitionen der Lastbezeichnungen	15		
Zusammenbau und Vorbereitung	16		
Geräte platzieren und anschließen	16		
Betrieb	20		
Arretierungsbremsen lösen	22		
Deckenversorgungseinheit positionieren	23		
Movita lift: Elektromotorische Höhenverstellung	27		
Movita lift: Mediensäule mit Geräteaufnahme .	28		
Beleuchtung (optional)	30		
Problembehebung	32		
Fehler – Ursache – Abhilfe	32		
Movita lift: Notbedienung des Systems	33		
Reinigung, Desinfektion und Sterilisation . .	34		
Aufbereitungsverfahren	34		
Aufbereitungsliste	36		
Instandhaltung	37		
Entsorgung	38		
Medizinprodukte entsorgen	38		
Technische Daten	39		
Produkteigenschaften	39		
EMV-Erklärung	40		
Datenaustausch und Schnittstellen	42		
Armlängen, Schwenk- und Hubbereiche	48		

Zu Ihrer und Ihrer Patienten Sicherheit

Allgemeine Sicherheitsinformationen

Die folgenden mit **WARNUNG** oder **ACHTUNG** gekennzeichneten Texte sind allgemeine Sicherheitsinformationen zum Betrieb des Medizinprodukts. Mit **WARNUNG** oder **ACHTUNG** gekennzeichnete Texte, die sich auf spezielle Teile oder Funktionen des Medizinprodukts beziehen, erscheinen in den betreffenden Abschnitten dieser Gebrauchsanweisung oder in der Gebrauchsanweisung eines anderen Produkts, das zusammen mit diesem Medizinprodukt benutzt wird.

Gebrauchsanweisung genauestens beachten

WARNUNG

Gefahr der Fehlbedienung und der fehlerhaften Nutzung

Jede Anwendung des Medizinprodukts setzt die genaue Kenntnis und Beachtung aller Kapitel dieser Gebrauchsanweisung voraus. Das Medizinprodukt darf ausschließlich für den unter "Zweckbestimmung" auf Seite 9 angegebenen Zweck verwendet werden.

Alle mit **WARNUNG** oder **ACHTUNG** gekennzeichneten Sicherheitsinformationen in dieser Gebrauchsanweisung sowie die Informationen auf den Medizinproduktschildern genauestens beachten. Die Missachtung dieser Informationen ist ein Gebrauch des Medizinprodukts außerhalb der Zweckbestimmung.

Instandhaltung

WARNUNG

Gefahr der Fehlfunktion des Medizinprodukts und einer Patientengefährdung

Das Medizinprodukt muss regelmäßig Inspektionen und Wartungen durch Instandhaltungspersonal unterzogen werden. Instandsetzungen und komplexe Instandhaltungen des Medizinprodukts müssen durch Fachleute vorgenommen werden.

Wenn Vorstehendes nicht berücksichtigt wird, kann es zu Fehlfunktion des Medizinprodukts und einer Patientengefährdung kommen. Kapitel "Instandhaltung" beachten.

Für den Abschluss eines Service-Vertrags sowie für Instandsetzungen empfiehlt Dräger den DrägerService. Für Instandhaltungen empfiehlt Dräger die Verwendung von Original-Dräger-Teilen.

Kein Betrieb in explosionsgefährdeten Bereichen

WARNUNG

Brandgefahr

Das Medizinprodukt ist nicht für den Betrieb in Bereichen zugelassen, in denen brennbare oder explosive Gasgemische auftreten können.

Zubehör

WARNUNG

Gefahr durch nicht kompatibles Zubehör

Dräger hat nur die Kompatibilität von Zubehör geprüft, das in der aktuellen Zubehörliste G15600 genannt wird. Wenn anderes, nicht kompatibles Zubehör verwendet wird, können Patienten durch Fehlfunktionen des Medizinprodukts gefährdet werden.

Dräger empfiehlt, das Medizinprodukt nur mit Zubehör aus der aktuellen Zubehörliste zu verwenden.

Angeschlossene Geräte

WARNUNG

Gefahr eines elektrischen Schlags und einer Gerätestörung

Alle angeschlossenen Geräte oder Gerätekombinationen, die nicht den Anforderungen dieser Gebrauchsanweisung entsprechen, können die korrekte Funktion des Medizinprodukts beeinträchtigen und zu einem elektrischen Schlag führen. Die Gebrauchsanweisungen aller angeschlossenen Geräte oder Gerätekombinationen vor Inbetriebnahme des Medizinprodukts genauestens beachten.

Gefahrlose Kopplung mit elektrischen Geräten

WARNUNG

Patientengefährdung

Die Kopplung mit elektrischen Geräten, die nicht in dieser Gebrauchs- oder Montageanweisung genannt sind, darf nur mit Zustimmung des jeweiligen Herstellers des Geräts erfolgen.

Verbindung mit anderen Geräten

WARNUNG

Gerätekombinationen, die von Dräger zugelassen sind, entsprechen den Anforderungen der folgenden Normen (sofern zutreffend):

- IEC 60601-1
Medizinische elektrische Geräte
Teil 1: Allg. Festlegungen für die Sicherheit
 - IEC 60601-1-2
Medizinische elektrische Geräte
Teil 1-2: Allg. Festlegungen für die Sicherheit
- Ergänzungsnorm: Elektromagnetische Verträglichkeit; Anforderungen und Prüfungen

Patientensicherheit

Mit der Ausstattung des Medizinprodukts, der dazugehörigen Dokumentation und den Medizinproduktschildern wird davon ausgegangen, dass das Medizinprodukt ausschließlich von Personen erworben und eingesetzt wird, denen die grundlegenden Funktionen des Medizinprodukts bekannt sind.

Die Anweisungen zum Gebrauch sowie die mit WARNUNG und ACHTUNG gekennzeichneten Sicherheitsinformationen beschränken sich daher im Wesentlichen auf die Besonderheiten des Dräger-Medizinprodukts.

Die Gebrauchsanweisung enthält keine Informationen zu folgenden Punkten:

- Gefahren, die für Anwender offensichtlich sind
- Konsequenzen offensichtlicher Fehlbedienung des Medizinprodukts
- Mögliche negative Auswirkungen auf Patienten mit unterschiedlichen Grunderkrankungen

Veränderungen am Medizinprodukt oder eine falsche Verwendung des Medizinprodukts können gefährlich sein.

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)

Medizinische elektrische Geräte unterliegen besonderen Vorsichtsmaßnahmen hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit. Bei der Installation und Inbetriebnahme die EMV-Informationen beachten. Weitere Informationen im folgenden Abschnitt: "EMV-Erklärung" (Seite 40).

Mobile Hochfrequenz-Kommunikationseinrichtungen können medizinische elektrische Geräte beeinflussen.

Zubehör installieren

WARNUNG

Gefahr einer Gerätestörung

Zubehör am Grundgerät entsprechend der Gebrauchsanweisung des Grundgeräts installieren. Sicherer Anschluss am Grundgerät prüfen.

Gebrauchs- und Montageanweisungen genauestens beachten.

Schulungen

Für Anwender werden Schulungen über die zuständige Dräger-Organisation angeboten (siehe www.draeger.com).

Hinweise zur Installation

Kontaktinformationen zum Montagepersonal sind beim DrägerService erhältlich.

Die Montageanweisung liegt dem Betreiber der Gesundheitseinrichtung vor.

Produktspezifische Sicherheitsinformationen

WARNUNG

Nachträglich installierte Einbauten am Medizinprodukt müssen allen regulatorischen und technischen Anforderungen und Zulassungen entsprechen und liegen in der Verantwortung des Betreibers der Gesundheitseinrichtung.

Für Fremdfabrikate wird von Dräger keine Teile- und Funktionsgarantie sowie keine Haftung übernommen.

Die nachträgliche Installation darf nur von Fachleuten vorgenommen werden.

Sofern Vorstehendes nicht berücksichtigt wird, kann die korrekte Funktion des Medizinprodukts gefährdet sein.

WARNUNG

Gefahr eines elektrischen Schlags

Das Gehäuse des Geräts darf nicht geöffnet werden.

WARNUNG

Erhöhte Brandgefahr

Gasentnahmestellen dürfen nicht in Kontakt mit Öl, Fett oder brennbaren Flüssigkeiten kommen.

WARNUNG

Gefahr der Überhitzung

Der Tragarm kann überhitzen, wenn Gegenstände auf dem Tragarm im Bereich der Leuchte abgelegt werden.

Keine Gegenstände auf dem Tragarm ablegen.

WARNUNG

Gefahr von Personen- und/oder Sachschäden

Die Versorgungseinheit muss in einwandfreiem Betriebszustand sein. Bei Beschädigungen des Armsystems können Objekte (defekte Gasentnahmestellen, Elektrosteckdosen, lose Farbpartikel, Aufkleber usw.) in das Operationsfeld fallen und die Patientenversorgung oder die angeschlossenen Geräte beeinträchtigen.

ACHTUNG

Gefahr von Gerätestörungen

Zur korrekten Verwendung der Versorgungseinheit die Gebrauchsanweisung des jeweiligen Displays lesen und beachten.

ACHTUNG

Gefahr von Personen- und/oder Sachschäden

Bei jedem Positionieren der Versorgungseinheit darauf achten, dass keine Personen verletzt oder Gegenstände beschädigt werden.

Versorgungseinheit mit Sorgfalt bewegen.

ACHTUNG

Gefahr von Geräte- oder Personenschäden

Wenn eine Leuchte direkt unter einem Tragarm einer Versorgungseinheit befestigt ist, schwenkt die Leuchte beim Positionieren des Tragarms mit. Dadurch kann es zu einer Kollision mit Personen oder Gegenständen kommen.

Kollision beim Positionieren des Tragarms vermeiden.

WARNUNG

Gefahr von Patienten- und Geräteschäden

Die Aufnahmeschiene ist nur für die Patienten-Hebemodule GH3 und GH3+ von der Firma Guldman GmbH zugelassen. Folglich dürfen nur diese an der Aufnahmeschiene installiert werden.

Andernfalls kann die korrekte Funktion des Medizinprodukts gefährdet sein.

HINWEIS

Die Zulassungen von Entnahmestellen (z. B. Gasentnahmestellen und Elektrosteckdosen) sind marktspezifisch.

HINWEIS

Das CSA-Prüfzeichen hat nur Gültigkeit für Geräte, die mit Einbauten für den nordamerikanischen Markt ausgestattet sind.

Verwendung

Zweckbestimmung

Die Deckenversorgungseinheit Movita wird in medizinisch genutzten Räumen verwendet.

Ihr Zweck ist

- die Aufnahme von Geräten zur Diagnostik, zur Therapie oder für chirurgische Eingriffe
- die einfache Positionierung von Geräten im Raum in bis zu drei Dimensionen
- das Durchleiten von Medien wie
 - medizinischen Gasen
 - Vakuum
 - Elektrizität
 - Daten (z. B. Telefon, Schwesternruf, PC-Netzwerke).

Sie ist Basis für die Gestaltung ergonomischer Arbeitsplätze in Operationssälen, Intensivpflegestationen und Notaufnahmen:

- Als separate Einheit oder in Kombination mit Dräger-Deckenversorgungseinheiten der Bau-reihen Agila und Movita oder Operationsleuchten.

Varianten

ACHTUNG

Zubehör am Grundgerät entsprechend der Gebrauchsanweisung des Grundgeräts installieren. Den sicheren Anschluss am Grundgerät prüfen.

Die Deckenversorgungseinheit Movita ist in folgenden Varianten erhältlich:

- Variante ohne Tragarm (A)
- Einarmige Variante (B)
- Aufnahmeschiene für Patienten-Hebemodule GH3 und GH3+ der Firma Guldman GmbH (C)

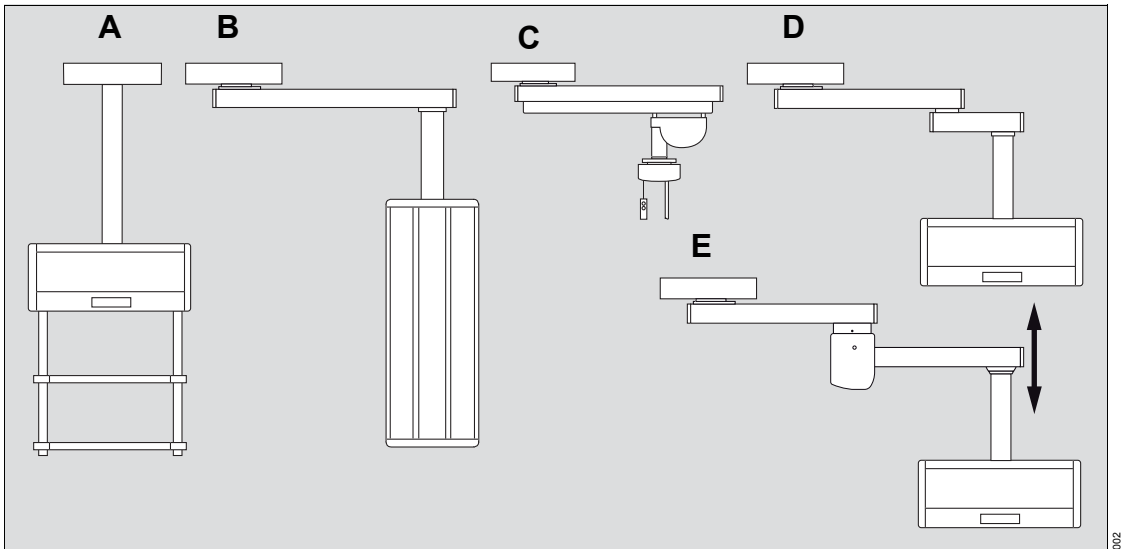
- Ein- oder zweiarmige Variante (D) mit elektrischer Höhenverstellung in zwei Ausführungen:

- Movita lift
- Movita lift express

- Zweiarmige Variante (E)

Sie wird fest installiert und ist immer betriebsbereit.

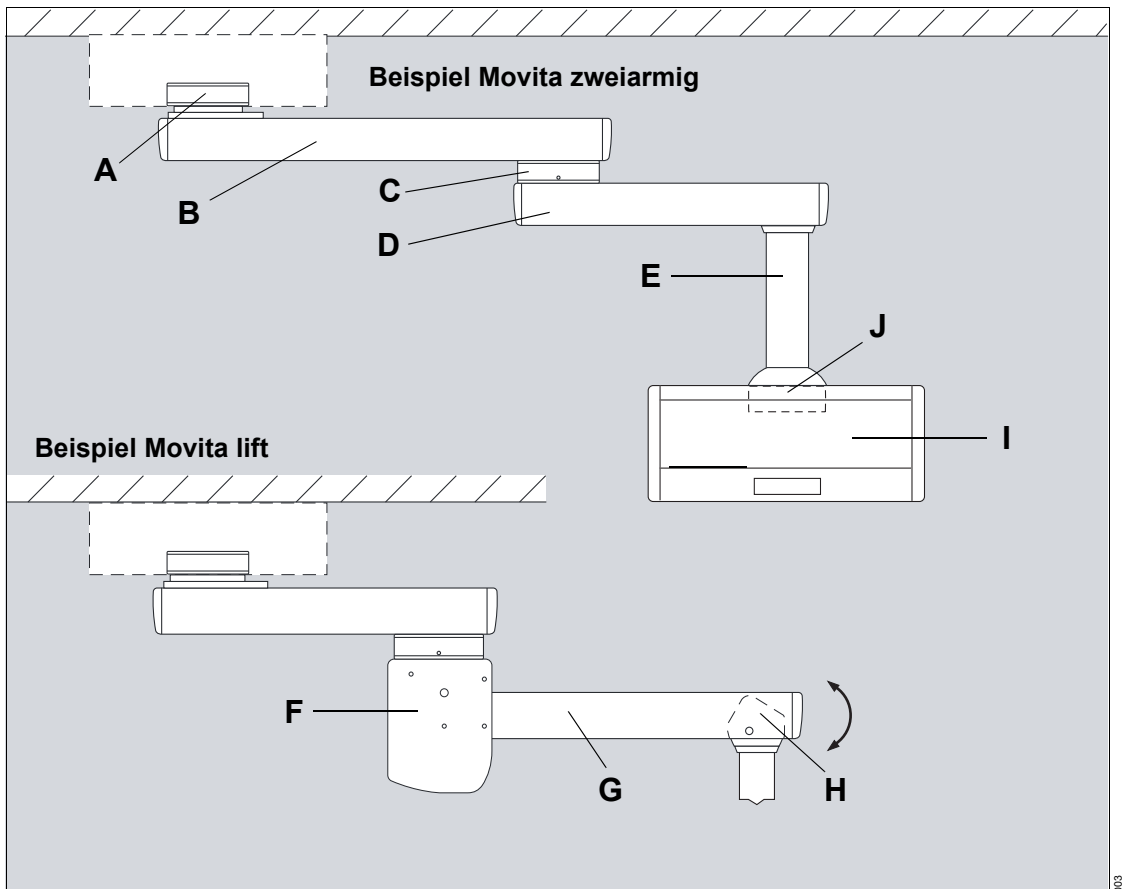
Die Deckenversorgungseinheit Movita wird nach Kundenwünschen im Baukastensystem zusammengestellt und kann durch Zubehör, das in der Zubehörliste G15600 aufgeführt ist, ergänzt werden.



Übersicht

Deckenversorgungseinheit

Am Anwendungsbeispiel



A Deckenlager

B Erster Tragarm

C Zwischenlager

D Zweiter Tragarm

E Distanzrohr

F Antriebseinheit

G Beweglicher Hubarm

H Gelenkkopf




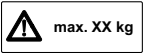







I Medienkopf/Medien säule

J Drehlager Medienkopf/Medien säule

Abkürzungen

Abkürzung	Erklärung	Abkürzungen für die EMV-Deklaration	
AGFS	Anästhesiegas-Fortleitungssystem	Abkürzung	Erklärung
AIR (Luft)	Medizinische Druckluft	CISPR	Comité International Spécial des Perturbations Radioélectriques, Internationales Sonderkomitee für Funkstörungen
DVE	Deckenversorgungseinheit	DSSS	Direct-Sequence Spread Spectrum, Spreizbandtechnik
DIN	Deutsches Institut für Normung	EMV	Elektromagnetische Verträglichkeit
		FHSS	Frequency-Hopping Spread Spectrum, Frequenzspreizverfahren
		HF	Hochfrequenz

Symbole

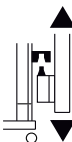
Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung
	Warnung, gefährliche Spannung		Achtung!
	Anlehnen verboten		Hinweis maximale Zuladung beachten
	Hinweis zur Entsorgung		Potenzialausgleich
	Warnung! Gebrauchsanweisung genauestens beachten		Gilt für Sola-Leuchten, die unter einem Tragarm befestigt sind. Kollisionen mit Personen oder Gegenständen vermeiden
	Hersteller		Gilt für Polaris-Leuchten, die unter einem Tragarm befestigt sind. Kollisionen mit Personen oder Gegenständen vermeiden
	Herstelldatum		

Symbol**Beschreibung**

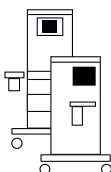
Vorsicht! (Sicherheitszeichen)



Deckenvariante von Perseus



Ankoppeln oder Abkoppeln von Perseus



Ankoppeln, Abkoppeln und Betrieb sonstiger Dräger-Geräte, z. B. Primus oder Mova Cart lift

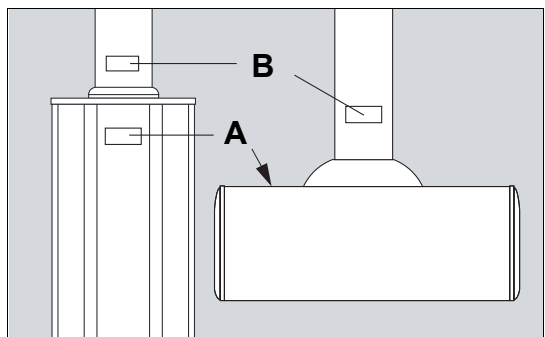
Für Gerätevarianten gekennzeichnet mit CSA-Prüfzeichen (Länder USA und Kanada)



Achtungsschild

CIRCUIT 1

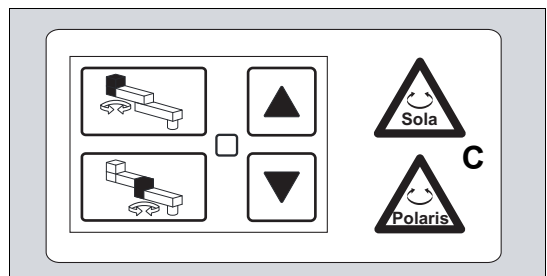
Kennzeichnungsschild zum jeweiligen Stromkreis der Elektrosteckdosen

Lage der Hinweisschilder**Typenschild**

- A** Mediensäule: Das Typenschild befindet sich oben auf der Vorderseite der Mediensäule zwischen den Frontschiene.
- A** Medienkopf: Das Typenschild befindet sich auf der Oberseite des Medienkopfs.

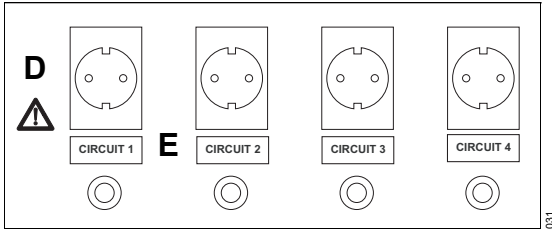
Hinweisschild maximale Zuladung

- B** Auf dem Distanzrohr ist oberhalb des Medienkopfs/der Mediensäule ein Hinweisschild mit der maximalen Zuladung aufgebracht.

**Achtungsschild Sola- bzw. Polaris-Leuchten**

- C** Gilt für Sola- bzw. Polaris-Leuchten, die unter einem Tragarm befestigt sind. Beim Positionieren des Tragarms mit der Leuchte schwenkt die Leuchte mit und kann Kollisionen mit Personen oder Gegenständen verursachen. Das Schild befindet sich neben dem Bedienfeld.

Für Gerätevarianten gekennzeichnet mit CSA-Prüfzeichen (Länder USA und Kanada)



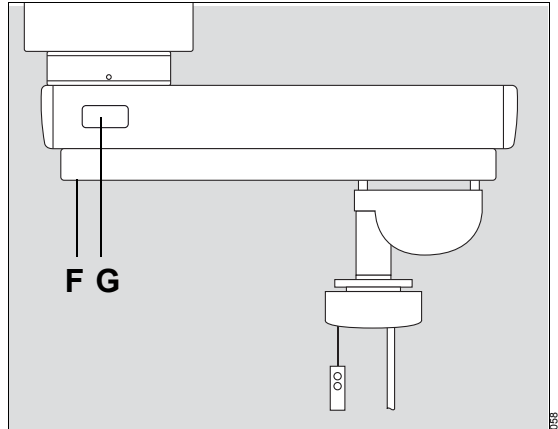
Achtungsschild Stromkreis

D Auf jedem Bestückungsblech ist ein Achtungsschild zum jeweiligen Stromkreis angebracht, siehe "Zusammenbau und Vorbereitung" auf Seite 16.

Kennzeichnungsschild zum jeweiligen Stromkreis der Elektrosteckdosen

E Für jede Elektrosteckdose ist ein Kennzeichnungsschild zum jeweiligen Stromkreis angebracht (fortlaufend nummeriert 1 bis N).

An der Aufnahmeschiene für Patienten-Hebemodule GH3 und GH3+



Typenschild

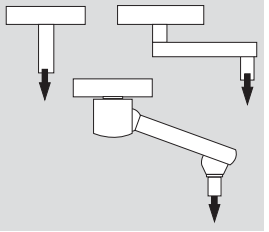
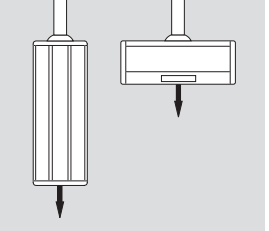
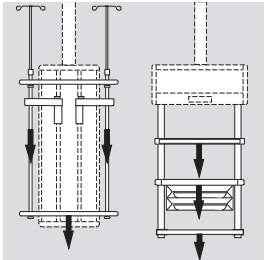
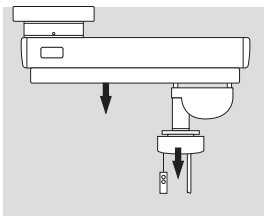
F Das Typenschild des Tragarms befindet sich an der Unterseite des Tragarms.

Hinweisschild

G Das Hinweisschild der maximalen Zuladung des Tragarms befindet sich auf der Seite des Tragarms.

Definitionen der Lastbezeichnungen

für die Dräger-Versorgungseinheiten

Systemteile	Lastbezeichnung	Definition	Position
Armsystem	Maximale Tragkraft	Maximale Last am Ende des Armsystems.	
	Maximale Hubkraft	Maximale Last am Ende des Armsystems, welche noch für eine Höhenverstellung zulässig ist.	
Medienkopf Mediensäule	Maximale Zuladung	Maximale Last, die am Medienkopf/an der Mediensäule angebracht werden kann.	
Geräteträger Konsolen	Nutzlast	Maximale Zuladung abzüglich der Gewichte der Geräteträger/Konsolen.	
Aufnahmeschiene für Patienten-Hebemodule GH3 und GH3+	Maximale Zuladung	Maximale Last, die an der Aufnahmeschiene angebracht werden kann. Maximale Zuladung = Eigengewicht Patienten-Hebemodul + maximale Zuladung Patienten-Hebemodul.	

Zusammenbau und Vorbereitung

Geräte platzieren und anschließen

WARNUNG

Gefahr von Personen- und/oder Sachschäden durch eigenständige Drehbewegung der Deckenversorgungseinheit

Kommt es im Betrieb zu extremen Änderungen der Belastungssituation der Deckenversorgungseinheit (betrifft nur Deckenversorgungseinheiten, die ausschließlich mit Friktionsbremse ausgestattet sind) kann es zu einer eigenständigen Drehbewegung der Deckenversorgungseinheit kommen.

Nach einer extremen Änderung der Belastungssituation muss eine erneute Justierung der Armsysteme der Deckenversorgungseinheit (entsprechend Montageanweisung) durch Fachleute erfolgen.

WARNUNG

Gefahr von Überlastung der Deckenversorgungseinheit

Bei der Platzierung der vorgesehenen Geräte die maximale Zuladung der Versorgungseinheit und der Einzelvorrichtungen nicht überschreiten.

Die maximale Zuladung richtet sich nach der kundenspezifischen Zusammenstellung der Versorgungseinheit.

ACHTUNG

Bei einer unsymmetrischen Belastung des Geräteträgers kann es zu einer eigenständigen Drehbewegung des Geräteträgers kommen.

- Die vorgesehenen Geräte auf dem Geräteträger unter dem Medienkopf oder an der Mediensäule platzieren. Dabei die maximale Zuladung nicht überschreiten.
- Geräte symmetrisch auf dem Geräteträger ausrichten. Die Belastung des Geräteträgers muss gleichmäßig erfolgen.

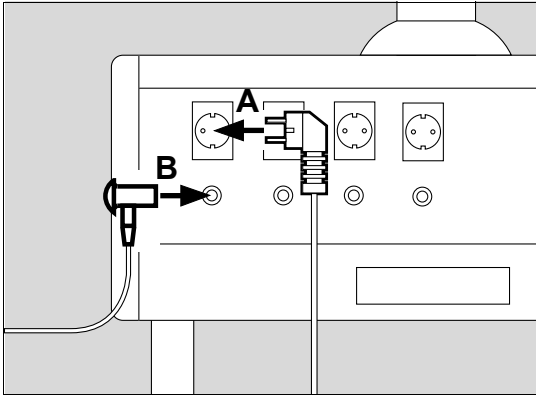
Geräte elektrisch anschließen

WARNUNG

Gefahr einer Gerätestörung

Löst ein angeschlossenes Gerät die hausseitige Absicherung des jeweiligen Stromkreises aus, so werden alle anderen angeschlossenen Geräte im gleichen Stromkreis auch nicht mehr mit Strom versorgt.

Gerätekombinationen müssen den Anforderungen dieser Gebrauchsanweisung entsprechen, siehe "Verbindung mit anderen Geräten" auf Seite 6.



- 1 Netzstecker (A) der Geräte an die Elektrosteckdosen des Medienkopfs/der Mediensäule anschließen.

Angeschlossene Netzstecker dürfen nicht mit Arbeitsplatzkomponenten wie Konsolen oder Schubläden usw. verdeckt werden.

- 2 Potenzialausgleichskabel (B) an die zugehörige Potenzialausgleichsbuchse anschließen.

Das Potenzialausgleichskabel muss den Anforderungen der Norm IEC 60601-1 entsprechen.

Die Potenzialausgleichsverbindung muss hergestellt werden, damit alle metallisch leitenden Oberflächen das gleiche Potenzial besitzen.

Stecker für medizinische Gasversorgung anschließen

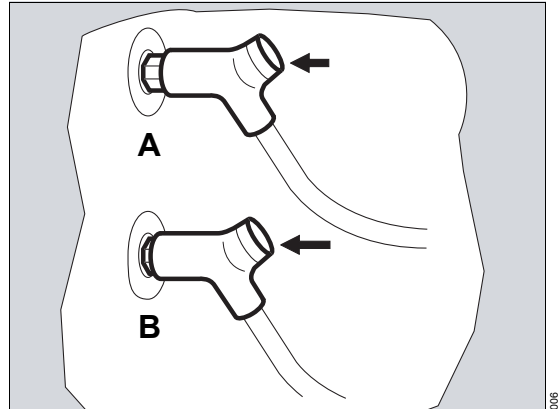
WARNUNG

Erhöhte Brandgefahr

Gasentnahmestellen dürfen nicht in Kontakt mit Öl, Fett oder brennbare Flüssigkeiten kommen.

HINWEIS

Die nachfolgenden Anweisungen gelten nur für DIN-Gasentnahmestellen von Dräger.

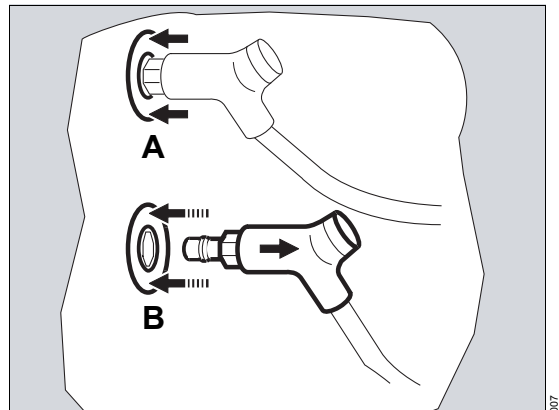


Parkstellung

- A Stecker in die Gasentnahmestelle bis zum 1. Einrasten drücken (Parkstellung).

Betriebsstellung

- B Stecker bis zum 2. Einrasten drücken.



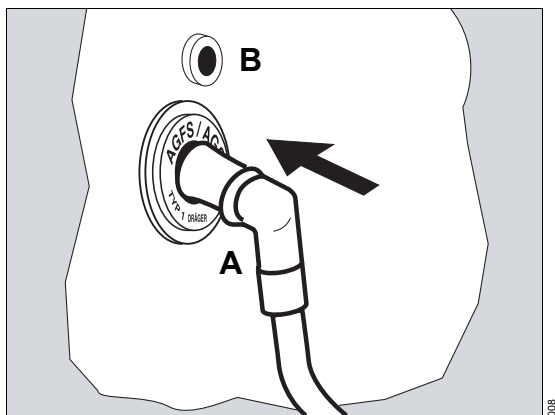
Gasentnahme unterbrechen

- A Entriegelungshülse leicht drücken. Der Stecker rückt in die Parkstellung zurück.

Steckverbindung vollständig trennen

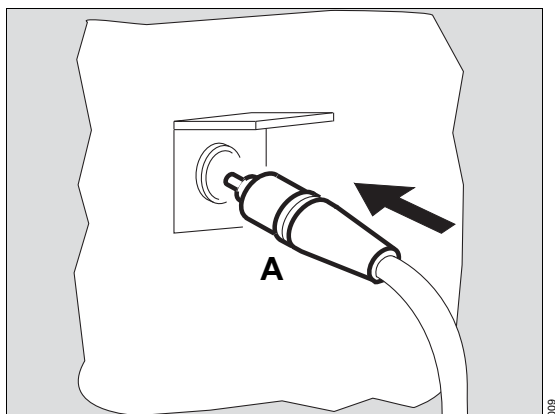
- B Entriegelungshülse fester drücken und gleichzeitig Stecker aus der Gasentnahmestelle ziehen.

Stecker für AGFS anschließen (optional)



- 1 Stecker (A) bis zum Einrasten drücken.
- Das Schauzeichen (B) wird grün, die Anästhesiegasfortleitung ist in Funktion.

Stecker für AIR-Motor anschließen (optional)



- 1 Stecker (A) bis zum Einrasten drücken.

Kabelfernbedienung anschließen (optional)

WARNUNG

Gefahr eines elektrischen Schlags

Wenn beschädigte Kabel im Kabelmanagement platziert werden, kann es zu einem elektrischen Schlag kommen.

Sicherstellen, dass keine beschädigten Kabel im Kabelmanagement platziert werden.

WARNUNG

Gefahr eines elektrischen Schlags

Wenn einfach isolierte Kabel im Kabelmanagement platziert werden, kann es zu einem elektrischen Schlag kommen.

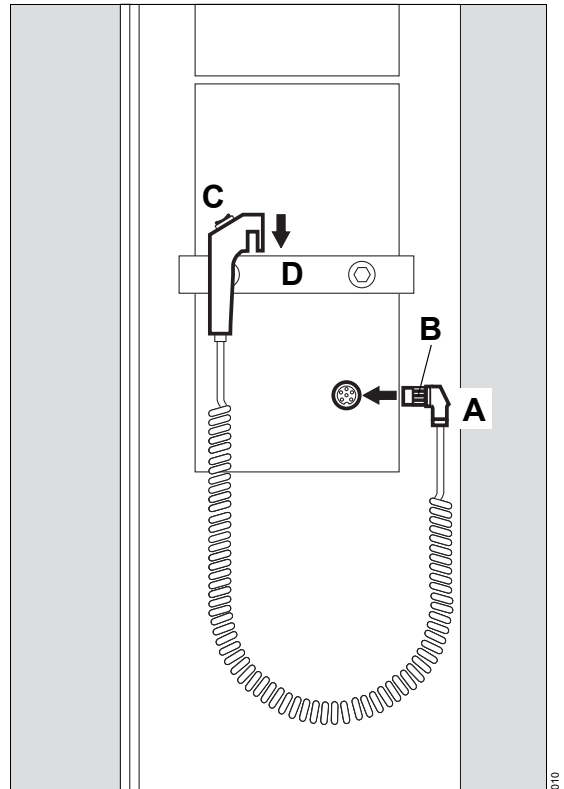
Sicherstellen, dass nur doppelt isolierte Kabel im Kabelmanagement platziert werden.

WARNUNG

Gefahr von Personen- und Sachschäden

Wenn zu viele Kabel durch das Kabelmanagement geführt werden, kann es zu Kabelschäden kommen.

Sicherstellen, dass die maximale Anzahl von Kabeln und Schläuchen nicht überschritten wird. Maximal 5 Kabel mit jeweils 7 mm Durchmesser und 1 Schlauch mit 15 mm Durchmesser verlegen.



Die Deckenversorgungseinheiten können mit einer Kabelfernbedienung ausgestattet sein.

- 1 Stecker (A) in die Buchse stecken, dabei darauf achten, dass die Nase im Stecker in die Nut der Buchse eingeführt wird.
- 2 Rändelschraube (B) im Uhrzeigersinn festdrehen = Sicherung gegen Herausziehen.
- Kabelfernbedienung (C) an die Schiene (D) hängen.

Betrieb

WARNUNG

Gefahr von Berührungsspannungen am Patienten

Wenn der Patient und eine leitfähige Schnittstelle gleichzeitig berührt werden, kann es zu Berührungsspannungen am Patienten kommen.

Ein gleichzeitiges Berühren des Patienten und der leitfähigen Schnittstelle vermeiden.

WARNUNG

Gefahr von Personen- und/oder Sachschäden

Die Versorgungseinheit muss in einwandfreiem Betriebszustand sein. Bei Beschädigungen des Armsystems können Objekte (defekte Gasentnahmestellen, Elektrosteckdosen, lose Farbpartikel, Aufkleber usw.) in das Operationsfeld fallen und die Patientenversorgung oder die angeschlossenen Geräte beeinträchtigen.

WARNUNG

Gefahr von Personenschäden

Wenn die Versorgungseinheit nicht durch eine Bremse arretiert ist, kann es beim Anlehnen zu einer Drehbewegung kommen und der Patient diskonnektiert werden.

Es dürfen sich keine Personen an die Versorgungseinheit anlehnen.

WARNUNG

Gefahr von Sachschäden

Wenn die Umgebungsbedingungen beim Betrieb nicht eingehalten werden, kann es zu Kondensation im Gerät kommen.

Dräger empfiehlt, die Klimaanlage im Operationsaal dauerhaft eingeschaltet zu lassen.

WARNUNG

Die ordnungsgemäße Funktion der Versorgungseinheit muss vor jedem Betrieb überprüft werden.

WARNUNG

Brandgefahr und Explosionsgefahr

Wenn die Lüftungsschlitze der Deckenversorgungseinheit verdeckt werden, können Komponenten in der Deckenversorgungseinheit überhitzen.

Sicherstellen, dass die Lüftungsschlitze nicht verdeckt sind.

Patienten-Hebemodule GH3 und GH3+

WARNUNG

Gefahr von Überlastung des Armsystems

Bei der Verwendung der Patienten-Hebemodule GH3 und GH3+ darf die maximale Zuladung des Armsystems und des Hebemoduls nicht überschritten werden. Bei Nichteinhaltung der maximalen Zuladung können Beschädigungen am Armsystem entstehen, die im Extremfall zum Bruch von Teilen des Armsystems führen können.

Angaben zur maximalen Zuladung die jeweiligen Gebrauchsanweisungen beachten.

Bedienfeld-Sperre

Eine Deckenversorgungseinheit kann mit mehr als einem Bedienfeld ausgestattet sein, aber eine Deckenversorgungseinheit lässt sich immer nur über ein Bedienfeld zurzeit bedienen. Nach der Betätigung eines Bedienfelds sind alle anderen Bedienfelder für 5 Sekunden gesperrt. Nach Ablauf dieser 5 Sekunden lässt sich die Deckenversorgungseinheit wieder über jedes beliebige Bedienfeld bedienen.

Schlüsselschalter

Die Deckenversorgungseinheit Movita lift ist für den Betrieb mit folgenden Träger-Geräten vorbereitet, wenn sie mit dem unten dargestellten Schlüsselschalter ausgestattet ist:

- Anästhesie-Arbeitsplatz Perseus
- Sonstige Träger-Geräte, z. B. Anästhesie-Arbeitsplatz Primus oder Gerätewagen Mova Cart lift

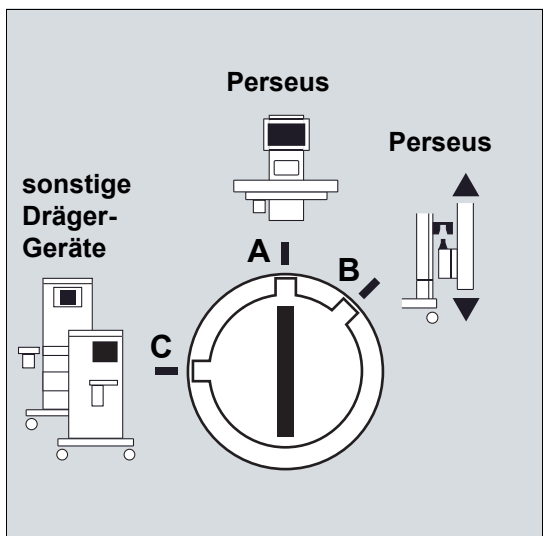
WARNUNG

Gefahr von Personenschäden oder Geräteschäden

Mit dem Schlüssel des Schlüsselschalters können Sicherheitsfunktionen der Deckenversorgungseinheit temporär deaktiviert werden.

Sicherstellen, dass der Schlüssel nach dem Ankoppeln oder Abkoppeln durch Instandhaltungspersonal nicht im Schlüsselschalter stecken gelassen wird, sondern an einem sicheren Ort verwahrt wird.

An der Mediensäule befindet sich ein Schlüsselschalter mit folgenden Einstellpositionen:



A Betrieb von Perseus

- Sicherstellen, dass der Schlüsselschalter an der Deckenversorgungseinheit in der Einstellposition (A) steht. Ggf. Instandhaltungspersonal kontaktieren.

B Ankoppeln oder Abkoppeln von Perseus

- Diese Schalterposition darf nur während des Ankoppelns oder Abkoppelns von Perseus durch Instandhaltungspersonal genutzt werden. Der Betrieb in dieser Schalterstellung ist nicht möglich und nicht zulässig, da hier Sicherheitsfunktionen der Deckenversorgungseinheit ausgeschaltet werden.

C Ankoppeln, Abkoppeln und Betrieb sonstiger Träger-Geräte, z. B. Primus oder Mova Cart lift

- Ankoppeln, Abkoppeln und Betrieb von Perseus sind in dieser Schalterstellung nicht möglich und nicht zulässig, da der Sicherheitssensor von Perseus in dieser Schalterstellung außer Funktion ist.

Ankoppelung von Perseus an die Deckenversorgungseinheit

Perseus darf nur von Instandhaltungspersonal an die Deckenversorgungseinheit angekoppelt oder von der Deckenversorgungseinheit abgekoppelt werden. Beim Ankoppeln oder Abkoppeln die Gebrauchsanweisungen der Deckenversorgungseinheit, die Gebrauchsanweisung Perseus und die dazugehörigen Ergänzungen beachten.

WARNUNG

Gefahr von Personenschäden

Wenn die Deckenversorgungseinheit nicht für den Betrieb mit Perseus vorbereitet ist oder der Schlüsselschalter in der falschen Einstellposition steht, ist der Sicherheitssensor außer Funktion.

Perseus nur mit Deckenversorgungseinheiten betreiben, die für Perseus vorbereitet wurden und deren Schlüsselschalter sich in der korrekten Einstellposition befindet. Ggf. zur Klärung Instandhaltungspersonal und bei Fehlen des Schlüsselschalters Fachleute kontaktieren.

- Das Kabel der Fernbedienung mit der Buchse an der Deckenversorgungseinheit verbinden, um die Funktion der Fernbedienung und des Sicherheitssensors zu ermöglichen.

Sicherheitssensor

Die Deckenvariante von Perseus ist mit einem Sicherheitssensor ausgestattet.

Der Sicherheitssensor wird durch Widerstand von unten ausgelöst, z. B. durch Hindernisse wie Gegenstände oder Personen. Wenn der Sicherheitssensor ausgelöst wird, wird das Absenken der Deckenversorgungseinheit gestoppt.

Arretierungsbremsen lösen

WARNUNG

Gefahr von Personen- und/oder Sachschäden

Vollaufgerüstete (= schwer beladene) Deckenversorgungseinheiten benötigen durch die Trägheit der Masse hohe Bremskräfte. Die Bremskraft muss vom Anwender aufgebracht werden, da die Deckenversorgungseinheit nicht mit den Arretierungsbremsen abgebremst werden darf.

Die Lager der Armsysteme sind immer mit Friktionsbremsen ausgestattet. Zusätzlich können noch pneumatische Bremsen oder elektromagnetische Bremsen vorhanden sein.

Pneumatische Bremse oder elektromagnetische Bremse

WARNUNG

Beschädigung der pneumatischen Bremse oder der elektromagnetischen Bremse

Systeme mit pneumatischer Bremse oder elektromagnetischer Bremse nicht bei arretierter Bremse drehen oder verschieben. Die Bremse kann dadurch beschädigt werden.

Das System nicht ohne Lösen der Bremse bewegen und Taste erst nach Stillstand des Systems loslassen. Die Bewegung der Tragarme nur von Hand bremsen.

- Bei Armsystemen mit pneumatischer Bremse oder elektromagnetischer Bremse muss die Bremse mit den Tasten gelöst werden.

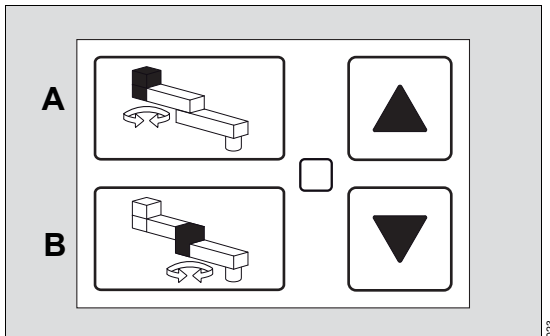
Die Tasten sind am Medienkopf oder an der Mediensäule eingebaut. Alternativ können die Tasten bei einer Mediensäule in einer Konsole oder Kabelfernbedienung eingebaut sein.

Friktionsbremse

- Armsysteme mit Friktionsbremse können ohne weitere Vorbereitung positioniert werden, siehe "Deckenversorgungseinheit positionieren" auf Seite 23.

HINWEIS

Um die pneumatische Bremse oder elektromagnetische Bremse eines Lagers zu lösen, muss die Taste gedrückt werden, die mit dem entsprechenden Lager gekennzeichnet ist. Bei optionalen pneumatischen oder elektromagnetischen Bremsen im Säulenlager/Kopflager wird gleichzeitig das Lager von Mediensäule/Medienkopf gelöst.

**Am Deckenlager**

- 1 Taste (A) gedrückt halten und gleichzeitig Armsystem und Mediensäule/Medienkopf (optional) bewegen.
- 2 Armsystem und Mediensäule/Medienkopf (optional) in gewünschte Position bringen, siehe "Deckenversorgungseinheit positionieren" auf Seite 23. Erst nach Stillstand des Systems Taste (A) loslassen. Armsystem und Mediensäule/Medienkopf (optional) sind wieder arretiert.

Am Zwischenlager

- 1 Taste (B) gedrückt halten und gleichzeitig Armsystem und Mediensäule/Medienkopf (optional) bewegen.
- 2 Armsystem und Mediensäule/Medienkopf (optional) in gewünschte Position bringen, siehe "Deckenversorgungseinheit positionieren" auf Seite 23. Erst nach Stillstand des Systems Taste (B) loslassen. Armsystem und Mediensäule/Medienkopf (optional) sind wieder arretiert.

Deckenversorgungseinheit positionieren

WARNUNG**Bewegungsfreiheit der Versorgungsleitungen beachten**

Geräte können von der Konsole fallen, Kabel und Schläuche können beschädigt oder eingeklemmt werden. Die Patientenversorgung wird dadurch unterbrochen.

Wenn erforderlich, Versorgungsleitung lösen, nachführen und wieder anschließen.

ACHTUNG

Gefahr von Personen- und/oder Sachschäden

Gerät oder Gerätewagen nicht über Personen oder lebenserhaltende Systeme hinwegbewegen oder darüber positionieren.

ACHTUNG

Gefahr von Personen- und/oder Sachschäden

Bei jedem Positionieren der Versorgungseinheit darauf achten, dass keine Personen verletzt oder Gegenstände beschädigt werden.

Versorgungseinheit mit Sorgfalt bewegen.

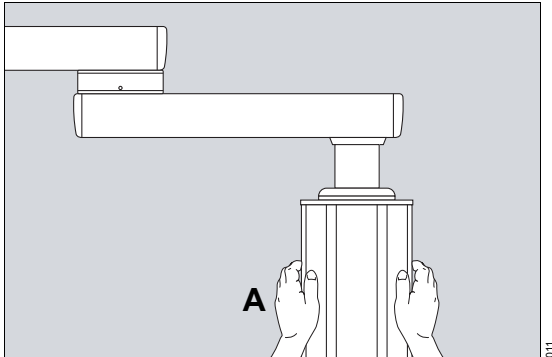
ACHTUNG

Gefahr von Sachschäden

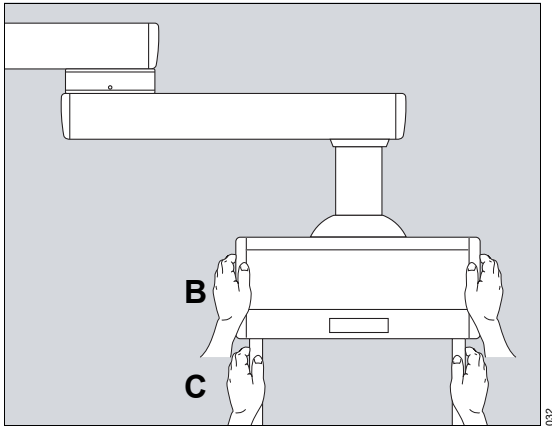
Um Kollisionen zu vermeiden, vorsichtige Betätigung der Höhenverstellung unter oder über Einrichtungsgegenständen. Die Deckenversorgungseinheit läuft bis zu 2 cm nach.

Sicherheitsabstand einhalten.

Während des Positionierens darauf achten, dass die Versorgungseinheit nicht mit Personen, anderen Versorgungseinheiten oder Operationsleuchten kollidiert sowie auf Raumwände und andere Gegenstände achten.



- Die Mediensäule (A) zum Bewegen mit beiden Händen an den Seiten oder an den Konsolen (wenn vorhanden) anfassen.



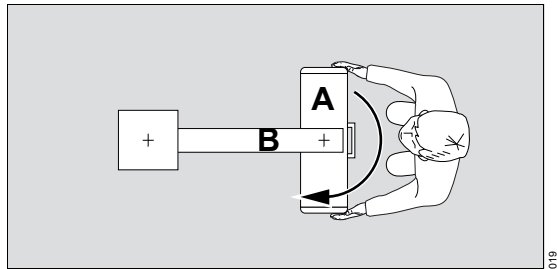
- Den Medienkopf (B) zum Bewegen mit beiden Händen an den Seiten oder am Geräteträger (C) anfassen.

Maximale Betätigungsdauer der elektromagnetischen Bremse

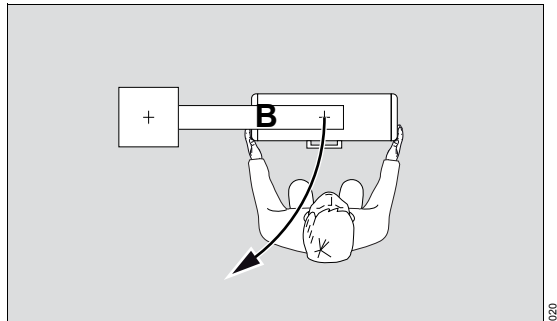
Die elektromagnetische Bremse darf maximal 40 Sekunden gelöst werden. Danach darf die elektromagnetische Bremse mindestens 160 Sekunden nicht gelöst werden.

Die falsche Bedienung der elektromagnetischen Bremse kann zur Überhitzung der Bremse führen.

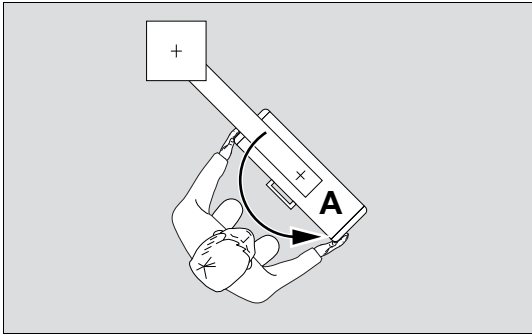
Einarmige Deckenversorgungseinheit positionieren



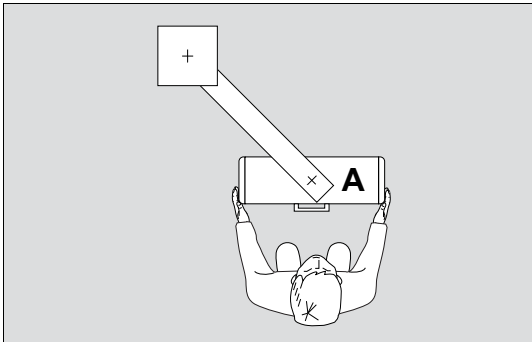
- Medienkopf/Mediensäule (A) parallel zum Tragarm (B) drehen.



- Tragarm (B) drehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

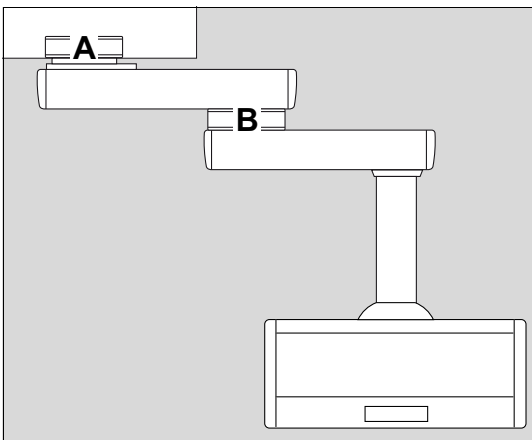


- 3** Medienkopf/Mediensäule (A) in die gewünschte Position zurückdrehen.

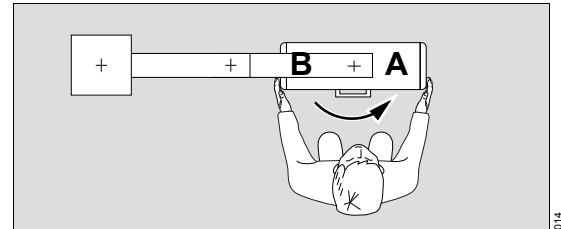


- 4** Medienkopf/Mediensäule (A) ausrichten.

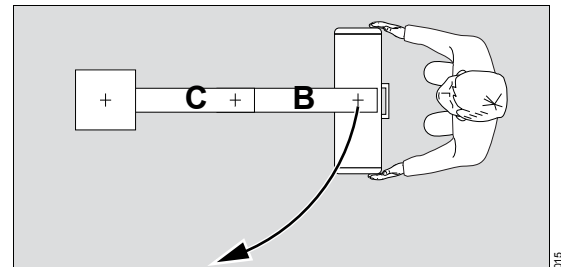
Zweiarmige Deckenversorgungseinheit positionieren



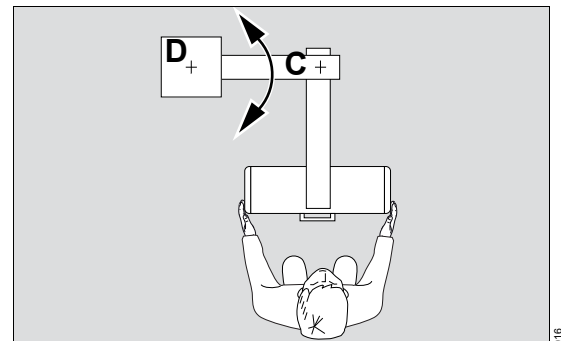
Bei zweiarmigen Deckenversorgungseinheiten ist das Deckenlager (A) schwergängiger als das Zwischenlager (B) eingestellt. Mit dieser Einstellung ist das kontrollierte Positionieren der Deckenversorgungseinheit einfacher.



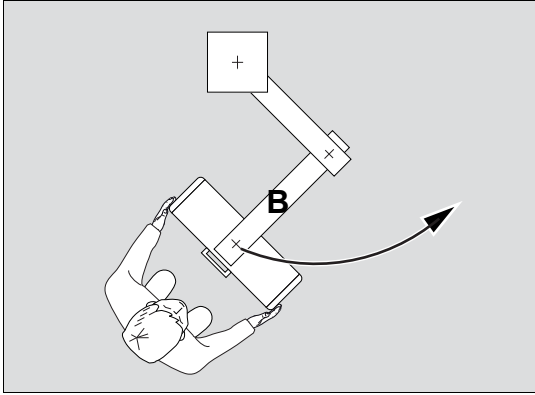
- 1** Medienkopf/Mediensäule (A) im rechten Winkel zum zweiten Tragarm (B) drehen.



- 2** Zweiten Tragarm (B) drehen, bis er rechtwinklig zum ersten Tragarm (C) steht.

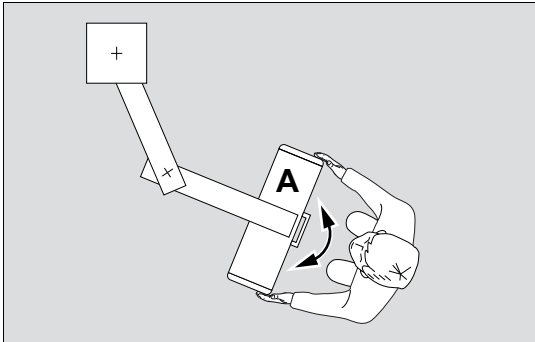


- 3** Ersten Tragarm (C) um das Deckenlager (D) drehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.



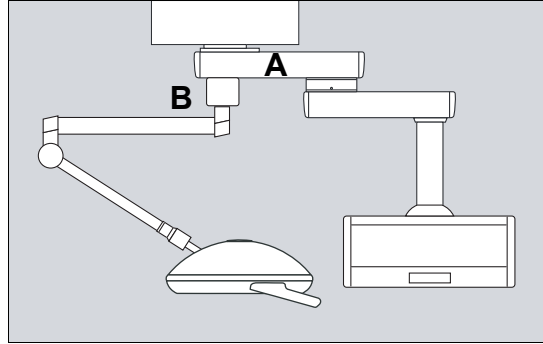
017

4 Zweiten Tragarm (B) zurückdrehen.



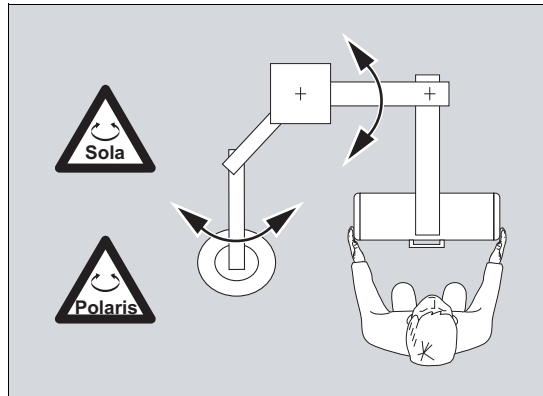
018

5 Medienkopf/Mediensäule (A) ausrichten.



050

Die Deckenversorgungseinheit kann unter dem oberen Tragarm (A) mit einer Leuchte (B) kombiniert sein.



051

Beim Positionieren des Tragarms schwenkt die Leuchte mit und kann Kollisionen mit Personen oder Gegenständen verursachen.

Deckenversorgungseinheit mit Leuchte positionieren

ACHTUNG

Gefahr von Personen- und/oder Sachschäden

Wenn eine Leuchte direkt unter einem Tragarm einer Versorgungseinheit befestigt ist, schwenkt die Leuchte beim Positionieren des Tragarms mit. Dadurch kann es zu einer Kollision mit Personen oder Gegenständen kommen.

Kollision beim Positionieren des Tragarms vermeiden.

Movita lift: Elektromotorische Höhenverstellung

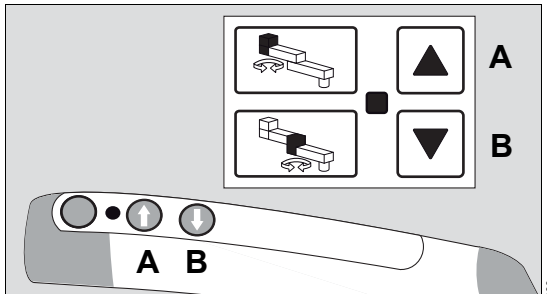
ACHTUNG

Gefahr von Sachschäden

Deckenversorgungseinheiten, speziell Hubsysteme, können mit anderen Deckenversorgungseinheiten, zugehörigen Operationsleuchten oder Raumwänden durch schwunghafte oder unachtsame Bedienung kollidieren. Auf Konsolen abgestellte Geräte (z. B. Monitore) können dabei unter dem Hubarm eingeklemmt werden.

Dadurch können Beschädigungen am Armsystem entstehen, die im Extremfall zum Bruch von Teilen des Armsystems führen können.

Die Tasten für die Höhenverstellung befinden sich entweder als Bedienfeld auf dem Medienkopf/an der Mediensäule oder optional auf der Kabelfernbedienung.



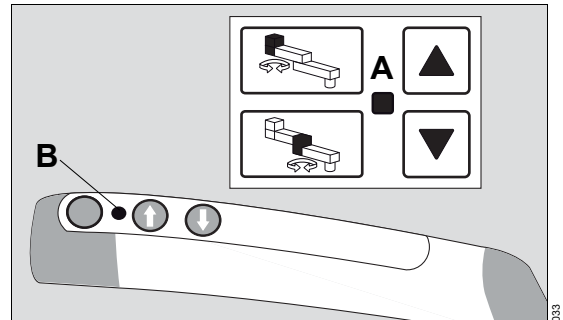
Mediensäule/Medienkopf nach oben bewegen

- 1 Taste **Pfeil nach oben** (A) drücken und in der gewünschten Position loslassen.

Mediensäule/Medienkopf nach unten bewegen

- 2 Taste **Pfeil nach unten** (B) drücken und in der gewünschten Position loslassen.
- In der oberen und unteren Endposition schaltet der Hubmotor automatisch ab.

Statusanzeige



In der Mitte des Bedienfelds (A) oder an den Bediengriffen (B) zeigt eine LED-Anzeige den Status des Systems an:

- LED-Anzeige leuchtet permanent grün: Betriebsbereit.
- LED-Anzeige blinkt grün: Eine oder mehrere Tasten außer Betrieb. DrägerService benachrichtigen.
- LED-Anzeige blinkt abwechselnd grün und rot: Kombination aus mehreren Fehlern. DrägerService benachrichtigen.
- LED-Anzeige aus: Nicht betriebsbereit.

Maximale Betätigungsdauer der elektromotorischen Höhenverstellung

Die elektromotorische Höhenverstellung der Deckenversorgungseinheit darf maximal 30 Sekunden betätigt werden. Danach darf die Deckenversorgungseinheit 5 Minuten nicht betätigt werden.

HINWEIS

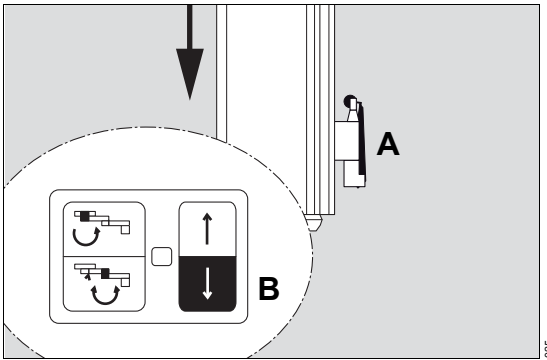
Das Einhalten dieser Zeiten schont die Versorgungseinheit.

Movita lift: Mediensäule mit Geräteaufnahme

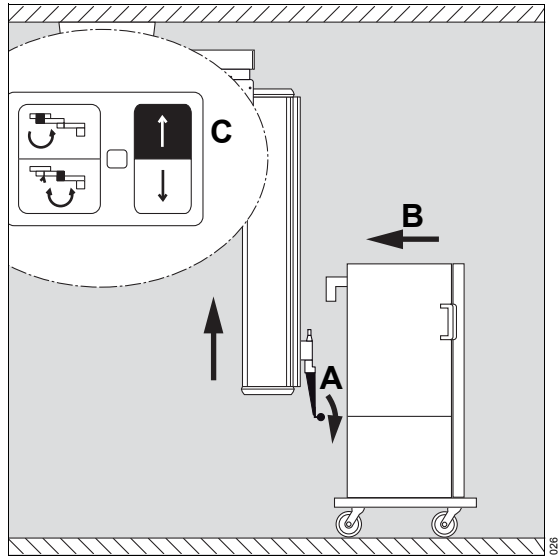
Die Deckenversorgungseinheit Movita lift mit Mediensäule kann durch Verwendung einer Geräteaufnahme und einer hierauf abgestimmten Bedieneinheit für Hub und Bremsen ein Anästhesiegerät oder einen Gerätewagen aufnehmen.

Durch die Form der Geräteaufnahme und zwei Sensoren wird sichergestellt, dass das Anästhesiegerät oder der Gerätewagen korrekt eingekoppelt wird.

Gerätewagen MOVA Cart Lift ankoppeln



- 1 Sicherstellen, dass die Abstützklappe (A) an der Deckenversorgungseinheit hochgeklappt ist.
- 2 Deckenversorgungseinheit vollständig nach unten absenken – Taste **Pfeil nach unten** (B) gedrückt halten, bis der Hubmotor in der unteren Endposition automatisch ausschaltet.



- 3 Abstützklappe (A) herunterklappen.
- 4 Gerätewagen mittig bis zum Anschlag (B) an die Deckenversorgungseinheit heranfahren. Die Traverse muss sich dann über der Geräteaufnahme befinden.

Die Form der Geräteaufnahme und eingebaute Sensoren unterstützen die korrekte Positionierung des Anästhesiegeräts oder Gerätewagens zum Ankoppeln.

- 5 Gerätewagen wird eingekoppelt, sobald die Deckenversorgungseinheit nach oben gefahren wird – Taste **Pfeil nach oben** (C) gedrückt halten, bis gewünschte Arbeitshöhe erreicht ist.

Der Hub funktioniert nur, wenn der Gerätewagen in der Geräteaufnahme positioniert ist.

- 6 Gas-, Energie- und Datenverbindung herstellen, siehe "Zusammenbau und Vorbereitung" auf Seite 16.

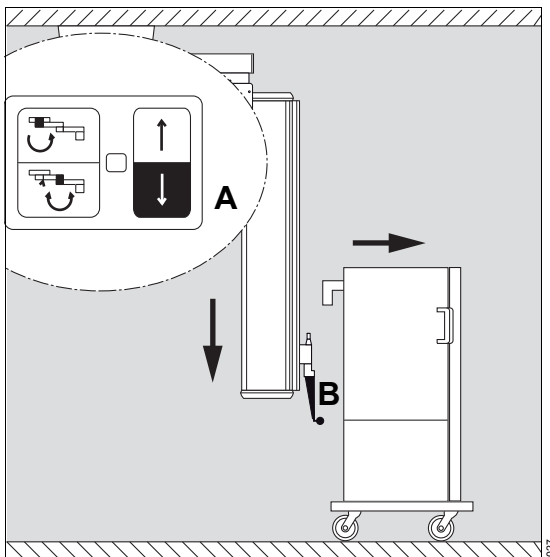
Gerätewagen MOVA Cart lift abkoppeln

WARNUNG

Gefahr von Personen- oder/und Sachschäden

Beim Absenken des Gerätewagens können im Wege stehende Hindernisse Geräte beschädigen oder Personen verletzt werden.

Hindernisse vor dem Absenken entfernen.



- 1 Taste **Pfeil nach unten** (A) gedrückt halten, bis die Deckenversorgungseinheit in der untersten Arbeitsposition stoppt.
- Anästhesiegerät oder Gerätewagen setzt auf dem Boden auf und der Hubmotor schaltet ab.
- Setzt der Gerätewagen vor Erreichen des Bodens auf ein Hindernis auf: siehe "Probleme beim Absenken" auf Seite 29.
- 2 Gas-, Energie- und Datenverbindung trennen und entfernen.
- 3 Gerätewagen von der Deckenversorgungseinheit wegfahren.
- 4 Abstützklappe (B) hochklappen.

- Nur wenn die Abstützklappe hochgeklappt ist, ist die Deckenversorgungseinheit über ihre eigenen Tasten wieder bedienbar.

Probleme beim Absenken

ACHTUNG

Gefahr von Sachschäden

Nach einer Fehlbedienung, durch das Aufsetzen des Gerätewagens auf ein Hindernis beim Absenken, können im Extremfall Beschädigungen an der Geräteaufnahme auftreten.

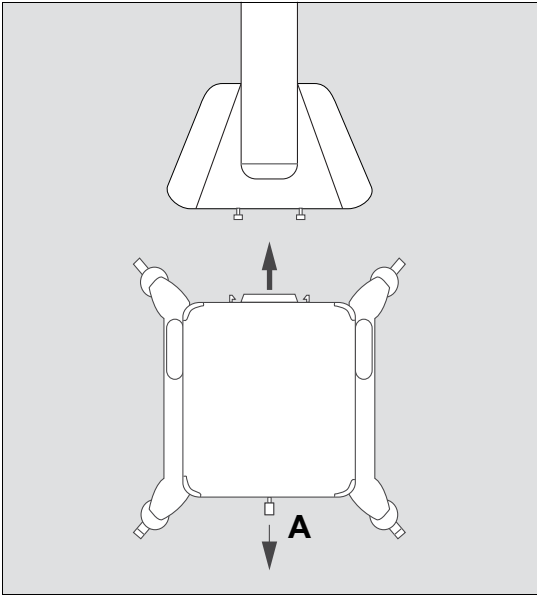
DrägerService in Anspruch nehmen, um den einwandfreien Zustand feststellen oder wieder herstellen zu lassen.

Abhängig vom Grad der Beschädigung besteht sonst im Wiederholungsfall Absturzgefahr.

Wird der Gerätewagen während des Absenkens und vor Erreichen des Bodens auf ein Hindernis aufgesetzt, stoppt die Deckenversorgungseinheit vor dem gewaltsamen Entkoppeln. Das Bedienfeld an der Mediensäule der Deckenversorgungseinheit signalisiert Fehler über die rote LED-Anzeige.

Das Bedienfeld an der Deckenversorgungseinheit und die Fernbedienung am Gerätewagen erlauben nur ein Anheben, um das Gerät vom Hindernis zu befreien.

Gerätewagen MOVA Cart Evita Docking ankoppeln



- 1 Gerätewagen bis zum selbsttätigen Einrasten an die Mediensäule schieben.
- Gerätewagen kann nun gemeinsam mit der Deckenversorgungseinheit von einer Person bewegt werden.
- Wenn der Gerätewagen nicht selbsttätig einrastet, den Entriegelungsknopf (A) ziehen und erneut an die Mediensäule schieben.

Gerätewagen MOVA Cart Evita Docking abkoppeln

- 1 Gleichzeitig Entriegelungsknopf (A) ziehen und Gerätewagen von der Mediensäule wegschieben.
- 2 Entriegelungsknopf (A) wieder loslassen.

Beleuchtung (optional)

WARNUNG

Gefahr der Überhitzung

Der Tragarm kann überhitzen, wenn Gegenstände auf dem Tragarm im Bereich der Leiteinbauten abgelegt werden.

Keine Gegenstände auf dem Tragarm ablegen.

WARNUNG

Gefahr von Personenschäden

Wenn die Leiteinbauten der Versorgungseinheit nicht ausreichend abgekühlt sind, kann es bei Instandhaltungsarbeiten zu Verbrennungen kommen.

Sicherstellen, dass die Leiteinbauten ausreichend abgekühlt sind.

ACHTUNG

Gefahr von Gerätestörungen

Zur korrekten Verwendung der Versorgungseinheit die Gebrauchsanweisung der Lichtsteuerung lesen und beachten.

Indirektes Raumlicht

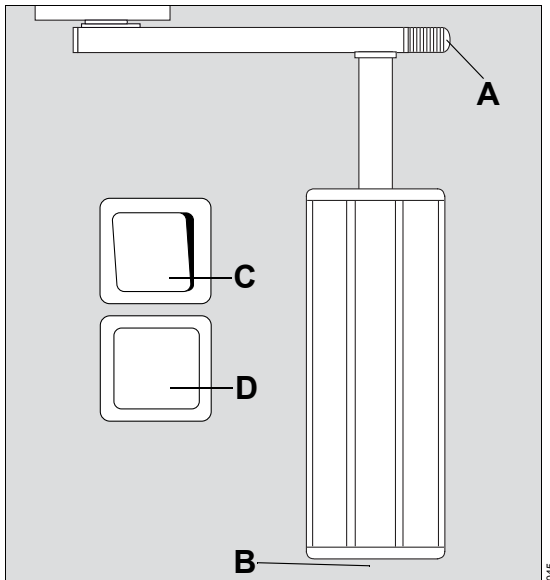
Die Versorgungseinheit kann je nach Ausführung mit indirektem Deckenlicht (A) und/oder mit Bodenlicht (B) ausgestattet sein.

HINWEIS

Das indirekte Deckenlicht ist mit weißem Leuchtmittel ausgestattet.

HINWEIS

Je nach Ausführung sind die Schalter am Medienkopf oder an der Mediensäule zu finden.
 Je nach Ausführung ist ein Ein- und Ausschalten auch über bauseitige Wandschalter möglich.

**Ein- und Ausschalten**

- 1 Betätigen des Schalters (C) schaltet die Beleuchtung ein.
- Erneutes Betätigen schaltet die Beleuchtung wieder aus.

Tast-Dimmen

- 1 Zum Einschalten die Taste (D) kurz drücken.
- 2 Taste (D) gedrückt halten, damit die Beleuchtungsstärke sich erhöht.
- Erneutes Gedrückthalten der Taste (D) verringert die Beleuchtungsstärke.
- Zum Ausschalten die Taste (D) erneut kurz drücken.

Problembehebung

Fehler – Ursache – Abhilfe

WARNUNG

Es wird empfohlen, alle Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten am Gerät nur von Fachleuten durchführen zu lassen. Für den Abschluss eines Service-Vertrags sowie für Instandsetzungen empfiehlt Dräger den DrägerService. Dräger empfiehlt für die Instandhaltung die Verwendung von Original-Dräger-Teilen. Sofern Vorstehendes nicht berücksichtigt wird, kann die korrekte Funktion des Geräts beeinträchtigt werden. Kapitel "Instandhaltung" beachten.

WARNUNG

Das Armsystem kann im Notfall ohne Lösen der Bremsen verdreht werden. Dadurch kann das Bremssystem beschädigt werden.

HINWEIS

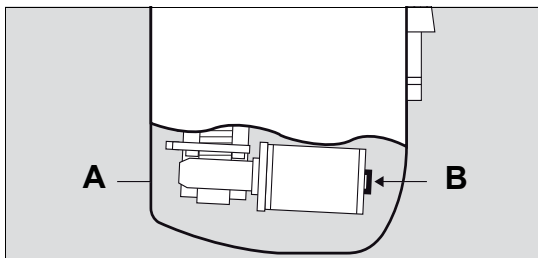
Weitere Hinweise zur Fehlerbeseitigung an Einbauten sind den einbauspezifischen Gebrauchsanweisungen zu entnehmen.

Fehler	Ursache	Abhilfe
Lager mit Friktionsbremse dreht sich zu leicht/schwer.	Friktionsbremse zu schwach/stark eingestellt.	DrägerService benachrichtigen.
Lager mit Friktionsbremse und pneumatischer Bremse oder elektromagnetischer Bremse dreht sich zu leicht/schwer (bei gelöster Bremse).	Friktionsbremse zu schwach/stark eingestellt.	DrägerService benachrichtigen.
Lager mit pneumatischer Bremse oder elektromagnetischer Bremse dreht sich zu schwer.	Falsche Bedienung – Bremse nicht gelöst.	Bremsbetätigung benutzen.
Elektromagnetische Bremse löst nicht.	Elektromagnet oder Taste ohne Funktion.	DrägerService benachrichtigen.
Elektromagnetische Bremse bremsst nicht.	Elektromagnet fehlerhaft angesteuert.	DrägerService benachrichtigen.
Pneumatische Bremse löst nicht.	Pneumatisches Ventil oder Taste ohne Funktion (Zischgeräusch bei Betätigung fehlt).	Druckluftsystem prüfen. Wenn das Druckluftsystem in Ordnung ist, DrägerService benachrichtigen.
Ununterbrochenes Zischgeräusch.	Verbindungen der Pneumatik defekt.	DrägerService benachrichtigen.

Fehler	Ursache	Abhilfe
Gasversorgung unzureichend, zischendes Geräusch.	Druckgas entweicht im Inneren der Deckenversorgungseinheit.	Gasversorgung durch Krankenhaustechnik oder DrägerService prüfen lassen. Angeschlossene Verbraucher berücksichtigen.
Hubsystem: LED-Anzeige leuchtet nicht grün.	Platine/System stromlos, Kabelverbindung unterbrochen.	Spannungsversorgung und Sicherungen prüfen (Krankenhaustechnik).
	LED-Anzeige defekt.	Bedienfeld austauschen (DrägerService).
	Sicherungen auf Platine defekt.	Sicherungen austauschen (DrägerService).
Hubsystem reagiert nicht auf Betätigung.	System stromlos, Kabelverbindung unterbrochen.	Spannungsversorgung und Sicherungen prüfen (Krankenhaustechnik).
	Motorsteuerung defekt.	DrägerService benachrichtigen.
	Falsche Einstellposition des Schlüsselschalters.	Instandhaltungspersonal kontaktieren.
	Angekoppeltes Medizinprodukt und Einstellposition des Schlüsselschalters stimmen nicht überein.	
Hubsystem reagiert nicht auf Betätigung der Taste Pfeil nach unten .	Sicherheitssensor von Perseus ausgelöst.	Hindernis entfernen und Taste Pfeil nach oben betätigen.

Movita lift: Notbedienung des Systems

Bei Spannungsausfall kann das Hubsystem der Variante Movita lift auch ohne die elektromotorische Höhenverstellung bewegt werden.



- 1 Haube (A) demontieren (siehe Montageanweisung).
- 2 Motorwelle (B) mittels Steckschlüssel (Schlüsselweite 7 mm) betätigen.

HINWEIS

Aufgrund der Getriebeübersetzung dreht sich das System langsam.

Reinigung, Desinfektion und Sterilisation

Aufbereitungsverfahren

WARNUNG

Gefahr von Personen- und/oder Sachschäden

Eindringende Flüssigkeit in das Gerät oder in Entnahmestellen kann die Funktion des Geräts stören oder das Gerät beschädigen und den Patienten gefährden!

Teile nur leicht feucht reinigen und Oberflächen desinfizieren, wenn das Licht nicht benutzt wird.

Keine Flüssigkeiten eindringen lassen.

WARNUNG

Brandgefahr

Keine brennbaren Reinigungsmittel in der Nähe der Entnahmestellen und Elektrosteckdosen verwenden.

ACHTUNG

Das Gerät besteht zum Teil aus Materialien, die gegen bestimmte Bestandteile von Flächendesinfektionsmitteln nicht beständig sind.

Befolgen Sie bitte unbedingt die Angaben dieses Kapitels.

Es besteht sonst die Gefahr der Beschädigung des Geräts.

WARNUNG

Gefahr durch defektes Zubehör

Auch wiederverwendbares Zubehör hat eine begrenzte Lebensdauer, z. B. können Rückstände von Desinfektionsmitteln das Material beim Autoklavieren angreifen. Äußerliche Verschleißerscheinungen können auftreten, z. B. Risse, Verformungen, Verfärbungen oder Ablösungen.

Bei äußerlichen Verschleißerscheinungen betroffenes Zubehör austauschen.

Desinfektionsmittel

Desinfektionsmittel verwenden, die national zugelassen sind und für das jeweilige Aufbereitungsverfahren geeignet sind.

Die Materialverträglichkeit von verschiedenen Desinfektionsmitteln wurde mit aufzubereitendem Dräger-Zubehör untersucht.

Folgende Desinfektionsmittel wiesen zum Zeitpunkt der Prüfung eine gute Materialverträglichkeit auf:

Flächendesinfektionsmittel (für Geräteoberflächen)

- Dismozon pur/plus der BODE Chemie GmbH & Co. KG, Deutschland mit einer Einwirkzeit von 15 min bei einer Konzentration von 1,6 %.

HINWEIS

Das Flächendesinfektionsmittel Terralin® (Hersteller Schülke & Mayr GmbH, Deutschland) wurde von Dräger getestet. Nach den Testergebnissen ist die Materialbeständigkeit nicht gegeben.

Terralin darf daher zur Desinfektion der Versorgungseinheit nicht verwendet werden.

Die Zusammensetzung des Desinfektionsmittels liegt in der Verantwortung des Herstellers und kann sich im Laufe der Zeit ändern.

Flächendesinfektionsmittel

Die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Flächendesinfektionsmittel waren zum Zeitpunkt der Prüfung materialverträglich. Sie können zusätzlich zu den oben genannten Flächendesinfektionsmitteln verwendet werden.

Die Hersteller der Flächendesinfektionsmittel haben mindestens die folgenden Wirkspektren nachgewiesen:

- Bakterizid
- Levurozid
- Viruzid oder begrenzt viruzid

Die Angaben der Hersteller der Flächendesinfektionsmittel beachten.

Die Verwendung anderer Flächendesinfektionsmittel erfolgt auf eigene Verantwortung.

Wirkstoffgruppe	Flächendesinfektionsmittel	Hersteller
Chlorabspalter	Actichlor plus	Ecolab
	BruTab 6S	BruLin
	Clorox Professional Disinfecting Bleach Cleaner	Clorox
	Dispatch Hospital Cleaner Disinfectant Towels with Bleach	
	Klorsept 17	Medentech
Sauerstoffabspalter	Descogen Liquid	Antiseptica
	Descogen Liquid r.f.u.	
	Dismozon plus	Bode Chemie
	Dismozon pur	
	Oxycide	Ecolab USA
	Perform	Schülke & Mayr
	Virkon	DuPont
Quaternäre Ammoniumverbindungen	Mikrozid sensitive liquid ¹⁾	Schülke & Mayr
	Mikrozid sensitive wipes ¹⁾	
	Mikrozid alcohol free liquid ¹⁾	
	Mikrozid alcohol free wipes ¹⁾	
	acryl-des ¹⁾	
Aldehyde	Buraton 10 F	Schülke & Mayr

1) Begrenzt viruzid

Manuelles Reinigen

Deckenversorgungseinheit mit handelsüblichen Reinigungsmitteln manuell reinigen. Herstellerhinweise für das Reinigungsmittel genauestens beachten.

- 1 Reinigungsmittel entsprechend den Herstellerangaben einsetzen. Sicherstellen, dass alle zu reinigenden Oberflächen effizient erreicht werden.
- 2 Oberfläche mit einem leicht wasser- und reinigungsmittelgetränkten Tuch abwischen.
- 3 Mit einem trockenen Tuch nachwischen.
- 4 Teile auf sichtbare Verunreinigungen und Beschädigungen prüfen. Wenn erforderlich, manuelle Reinigung wiederholen.

Manuelles Desinfizieren

Die manuelle Desinfektion kann vorzugsweise mit Desinfektionsmitteln auf Basis von Aldehyden oder quaternären Ammoniumverbindungen durchgeführt werden.

Nur Desinfektionsmittel verwenden, deren Wirksamkeit nachgewiesen ist. Länderspezifische Listungen beachten. Für den deutschsprachigen Raum gilt die Liste des Verbunds für Angewandte Hygiene (VAH-Liste).

Herstellerhinweise für das Desinfektionsmittel genauestens beachten.

Oberflächen desinfizieren

- 1 Nach der manuellen Reinigung die Oberflächen wischdesinfizieren.
- 2 Nach der Einwirkzeit Reste von Desinfektionsmitteln entfernen.

Aufbereitungsliste

Gültig für nichtinfektiöse Patienten.

Die Liste beinhaltet lediglich Richtwerte. Die Anordnungen des verantwortlichen Klinikhygienikers bleiben davon unberührt und sind vom geschulten Personal zu beachten!

Aufbereitbare Komponenten	Empfohlene Aufbereitungsintervalle	Maschinell Reinigen und Desinfizieren	Manuell		Sterilisieren
			Reinigen	Desinfizieren	
Medienkopf/Mediensäule	pro Patient	nein	außen	außen	nein
Konsole	pro Patient	nein	außen	außen	nein
Gerätewagen	pro Patient	nein	außen	außen	nein

Instandhaltung

ACHTUNG

Die Patienten-Hebemodule GH3 und GH3+ dürfen nur durch den Hersteller Guldmann GmbH installiert werden und müssen durch diesen abgenommen werden.

Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur durch den Hersteller Guldmann GmbH ausgeführt werden.

ACHTUNG

Fetten der Spindel vom Hubsystem der Deckenversorgungseinheit nur mit dem Hochdruckfett STABURAGS NBU 12/300 KP (Firma Klüber Lubrication München KG, Deutschland). Andere Fette sind nicht zulässig.

Gerät oder Geräteteile vor jeder Instandhaltungsmaßnahme desinfizieren und reinigen, auch bei Rücksendung zu Reparaturzwecken.

Funktions- und Sichtkontrolle der gesamten Versorgungseinheit.	Erstmalig 5 Jahre nach Inbetriebnahme, dann jährlich. Inspektion durch Instandhaltungspersonal.
Sichtprüfung und Dichtprüfung aller Druckgasschläuche.	Erstmalig 5 Jahre nach Inbetriebnahme, dann jährlich. Inspektion durch Instandhaltungspersonal.
Sichtprüfung aller Kabel und Überprüfung der elektrischen Sicherheit.	Alle 5 Jahre durch Fachleute.
Bei den Gasentnahmestellen ist die Gebrauchsanweisung des jeweiligen Herstellers zu beachten.	
Austausch der Verschleißteile O-Ring und flacher Dichtring bei Dräger Entnahmestellen.	Alle 6 Jahre durch Fachleute.
Grundüberholung und Austausch aller Druckgasschläuche und Kabel.	Alle 12 Jahre durch Fachleute.
Zusätzlich gilt für die Variante Movita lift: Überprüfung des Hubsystems und Fetten der Spindel.	Alle 5 Jahre durch Fachleute.
Lebensdauer der Leuchtmittel Indirektes Deckenlicht Bodenlicht	max. 80000 Stunden max. 80000 Stunden
Deckenvariante von Perseus: Funktion des Sicherheitssensors prüfen.	Nach jedem Ankoppeln von Perseus durch Instandhaltungspersonal und im Rahmen jeder Wartung oder Instandsetzung der Deckenversorgungseinheit. Erstmalig 5 Jahre nach Inbetriebnahme, dann jährlich.

Entsorgung

Medizinprodukte entsorgen

Am Ende der Nutzungsphase:

- Gerät nach Rücksprache mit dem zuständigen Entsorgungsunternehmen der fachgerechten Entsorgung zuführen.
- Geltende gesetzliche Vorschriften beachten.

Die Entsorgung von elektrischen und elektronischen Geräten unterliegt besonderen Richtlinien. Dieses Gerät muss entsprechend den nationalen Vorschriften entsorgt werden. In Ländern der Europäischen Union organisiert Dräger die Rücknahme des Geräts. Weitere Informationen sind unter www.draeger.com verfügbar (Suchbegriff: WEEE).

Technische Daten

Produkteigenschaften

Deckenbefestigung

Abhängung der Zwischendecke	bis 1200 mm (47.24 in)
Befestigung an Betonrohbaudecke	mittels Schwerlastanker (andere Ausführung möglich) 12500 Nm
Lochkreis	470 mm (18.5 in), 6 x M16

Höhenverstellung Movita lift

Elektromotorisch	100 V~ bis 240 V~, 50/60 Hz, 432 VA
------------------	---

Sicherungen

Primäre Sicherung	T 6.3A H 250 V~ (G37689)
Sekundäre Sicherung	F 10A H 250 V~ (G35162)
Sicherung für Bodenlicht	T 630 mA H 250 V~ (G38947)
Sicherung für Vimar-Steckdose	F 16A H 250 V~ 1500 A

Elektromagnetische Bremse

Einbaunetzteil	100 V~ bis 240 V~, 50/60 Hz, 460 VA
----------------	--

Beleuchtung

Einbaunetzteil für indirektes Deckenlicht oder Bodenlicht	100 V~ bis 240 V~, 50/60 Hz, 50 W
---	--------------------------------------

Umgebungsbedingungen

Bei Betrieb	
Temperatur	+10 °C bis +35 °C (+50 °F bis +95 °F)
Relative Feuchte	5 % bis 95 % (keine Kondensation)
Luftdruck	700 hPa bis 1060 hPa (10.2 psi bis 15.4 psi)

Bei Lagerung¹⁾ und Transport (bis 15 Wochen)

Temperatur	–20 °C bis +60 °C (–4 °F bis +140 °F)
Relative Feuchte	5 % bis 95 % (keine Kondensation)
Luftdruck	500 hPa bis 1060 hPa (7.25 psi bis 15.4 psi)

1) Lagerung nur in geschlossenen oder überdachten Räumen.

Klassifizierung

Schutzklasse gemäß Norm IEC 60601-1	Schutzklasse 1	UMDNS-Code	
Eingehaltene Normen		Universal Medical Device	18-046
IEC 60601-1		Nomenclature System –	
IEC 60601-1-2		Nomenklatur für Medizinprodukte	
ISO 11197			
Klassifizierung gemäß EG-Richtlinie 93/42/EWG Anhang IX	Klasse II b		

EMV-Erklärung

Allgemeine Informationen

Das Gerät wurde mit Zubehör aus der Zubehörliste auf elektromagnetische Verträglichkeit getestet. Anderes Zubehör darf nur verwendet werden, wenn es die elektromagnetische Verträglichkeit nicht beeinträchtigt. Die Verwendung nicht konformen Zubehörs kann zu verstärkten elektromagnetischen Aussendungen oder verringerter elektromagnetischer Störfestigkeit des Geräts führen.

Das Gerät darf nur in unmittelbarer Nähe zu anderen Geräten verwendet werden, wenn Dräger diese Geräteanordnung genehmigt hat. Wenn keine Genehmigung von Dräger vorliegt, muss vor der Verwendung geprüft werden, ob das Gerät in der gewünschten Anordnung störungsfrei funktioniert. Die Gebrauchsanweisungen der anderen Geräte müssen beachtet werden.

Elektromagnetische Umgebung

Die Aussendungen dieses Geräts wurden in folgenden Frequenzbereichen getestet:

Aussendungen	Übereinstimmung
Gestrahlte Aussendungen	Klasse A, Gruppe 1 (150 kHz bis 30 MHz)
Geleitete Aussendungen	Klasse A, Gruppe 1 (30 MHz bis 1 GHz)

HINWEIS

Die durch Aussendungen bestimmten Eigenschaften dieses Geräts gestatten seine Verwendung im industriellen Bereich und in Krankenhäusern (CISPR 11, Klasse A). Bei Verwendung im Wohnbereich (für den nach CISPR 11 üblicherweise Klasse B erforderlich ist) bietet dieses Gerät möglicherweise keinen angemessenen Schutz von Funkdiensten. Der Anwender muss gegebenenfalls Abhilfemaßnahmen wie Umsetzung oder Neuausrichtung des Geräts treffen.

Elektromagnetische Störfestigkeit

Dieses Gerät darf nur in Umgebungen betrieben werden, die im Abschnitt "Zweckbestimmung" auf Seite 9 genannt sind.

Störfestigkeit gegen	Prüfpegel und einzuhaltende elektromagnetische Umgebung
Elektrostatistische Entladung (ESD) (IEC 61000-4-2)	Kontaktentladung: ± 8 kV Luftentladung: ± 15 kV
Schnelle transiente elektrische Störgrößen (Bursts) (IEC 61000-4-4)	Netzkabel: ± 2 kV Längere Signal-Eingangsleitungen/Signal-Ausgangsleitungen: ± 1 kV
Stoßspannungen (Surges) (IEC 61000-4-5)	Spannung Außenleiter – Außenleiter: ± 1 kV Spannung Außenleiter – Schutzleiter: ± 2 kV
Magnetfelder bei Netzfrequenz (IEC 61000-4-8)	50 Hz: 30 A/m
Spannungseinbrüche und Kurzzeitunterbrechungen der Versorgungsspannung (IEC 61000-4-11)	Spannungseinbrüche von 30 % bis 100 %, 8,3 ms bis 5 s, verschiedene Phasenwinkel
Gestahlte Hochfrequenz-Störgrößen (IEC 61000-4-3)	80 MHz bis 2,7 GHz: 3 V/m
Geleitete Hochfrequenz-Störgrößen (IEC 61000-4-6)	150 kHz bis 80 MHz: 3 V, ISM-Bänder: 6 V
Elektromagnetische Felder im Nahbereich drahtloser Hochfrequenz-Kommunikationseinrichtungen	Diverse Frequenzen von 385 MHz bis 5785 MHz: 9 V/m bis 28 V/m

Empfohlene Schutzabstände zu mobilen
Hochfrequenz-Kommunikationsgeräten

WARNUNG

Gefahr durch zu geringen Schutzabstand

Wenn mobile Hochfrequenz-Kommunikationsgeräte zu nah an diesem Gerät verwendet werden, können Fehlfunktionen auftreten, die den Patienten gefährden.

Einen Schutzabstand von mindestens 0,3 m (1,0 ft) zwischen diesem Gerät, einschließlich Kabel, und Hochfrequenz-Kommunikationsgeräten einhalten.

Damit die volle Funktionsfähigkeit dieses Geräts erreicht wird, ist ein Schutzabstand von mindestens 1,0 m (3,3 ft) zwischen diesem Gerät und drahtlosen Hochfrequenz-Kommunikationsgeräten erforderlich.

Datenaustausch und Schnittstellen

Videoanschlüsse

BNC-Steckverbinder
Pin-Belegung

Buchse nach IEC 61169-8



Innenleiter:	Signal
Außenleiter:	Masse, Abschirmung

Signal

SDI/HD-SDI	Serielle, digitale Videosignale nach SMPTE 292M über ein Koaxialkabel (75 Ω)
Ausgangsspannung	800 mV (± 10 %) (-48 mV ÷ 763 mV)
Leistung	<100 mW
FBAS	Analoge Farbfernsehsignale (PAL, NTSC, SECAM)
Zeilensynchronimpuls	- 0,4 V
Weißpegel	1 V
Ausgangsspannung	1,4 Vpp
Leistung	<100 mW

S-Video-Steckverbinder**Pin-Belegung****Signal****S-Video**

Ausgangsspannung

NTSC

PAL

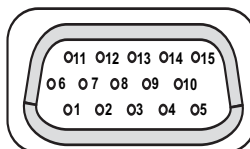
Leistung

Mini-DIN-S-Video-Buchse (HICON S-VHS)

- | | |
|-----------------------|-------------------------|
| 1 Masse Y | 2 Masse C |
| 3 Luminanz (Y) | 4 Chrominanz (C) |

Analoge Videosignale (Y-C Component Video)

Setup	53,57 mV
Y	714,29 mV (Peak Luma, 100% Weiß)
C	626,70 mVpp (75 % Color Bars) 835,60 mVpp (100 % Color Bars)
Sync	-286,00 mV
Setup	0 mV
Y	700,00 mV (Peak Luma, 100 % Weiß)
C	663,80 mVpp (75% Color Bars) 885,10 mVpp (100% Color Bars)
Sync	-300,00 mV
	<100 mW

VGA-Steckverbinder**Pin-Belegung****DE-15/HD-15-Buchse**

- | | |
|----------------------------------|--|
| 1 Rot (analog) | 2 Grün oder monochrom (analog) |
| 3 Blau (analog) | 4 Nicht belegt |
| 5 Masse für DDC (digital) | 6 Masse für Rot (analog) |
| 7 Masse für Grün (analog) | 8 Masse für Blau (analog) |
| 9 Nicht belegt | 10 Masse für Synchronsignale (analog) |
| 11 ID0 (digital) | 12 ID1 oder DDC-Daten |
| 13 Hsync | 14 Vsync |
| 15 DDC-Takt | |

Signal

VGA

Analoge Videosignale (RGBHV Component Signal):

- RGB-Video
- Hsync
- Vsync

Serielle, digitale Videosignale

- DDC (Display Data Channel) nach VESA-Standard

Leistung

<2 W

Ausgangsspannung VESA-RGB 0,7 Vpp bei 75 Ω

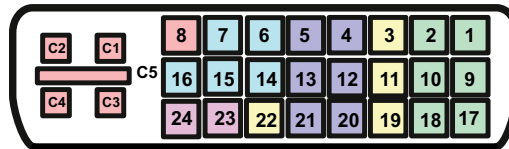
Ausgangsspannung Hsync/Vsync 5 V (TTL-Signale)

Ausgangsspannung DDC 5 V

DVI-Steckverbinder

Pin-Belegung

Standard-DVI-Buchse



■ Daten (Link1)

■ Daten (Link2)

■ Takt

■ Abschirmung

■ Plug & Play

■ Analog

1 Daten 2-

3 Abschirmung für Daten 2,4

5 Daten 4+

7 DDC-Daten

9 Daten 1-

11 Abschirmung für Daten 1,3

13 Daten 3+

15 Masse für +5 V

17 Daten 0-

19 Abschirmung für Daten 0,5

21 Daten 5+

23 Takt+

C1 Rot

C3 Blau

C5 Masse

2 Daten 2+

4 Daten 4-

6 DDC-Takt

8 Vsync

10 Daten 1+

12 Daten 3-

14 +5 V

16 Hot-Plug-Erkennung

18 Daten 0+

20 Daten 5-

22 Abschirmung für Takt

24 Takt-

C2 Grün

C4 Hsync

Signal**TMDS**

Maximale Ausgangsspannung

Leistung

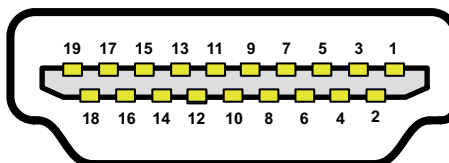
Serielle, digitale Videosignale

5 V (3,3 V für TMDS) bei einem Abschlusswiderstand von 50 bis 100 Ω

<2 W

HDMI-Steckverbinder**Pin-Belegung**

Buchse Typ A



- | | |
|---------------------------|---------------------------|
| 1 Daten 2+ | 2 Abschirmung für Daten 2 |
| 3 Daten 2- | 4 Daten 1+ |
| 5 Abschirmung für Daten 1 | 6 Daten 1- |
| 7 Daten 0+ | 8 Abschirmung für Daten 0 |
| 9 Daten 0- | 10 Takt+ |
| 11 Abschirmung für Takt | 12 Takt- |
| 13 CEC | 14 Nicht belegt |
| 15 SCL | 16 SDA |
| 17 Masse für DDC | 18 +5 V |
| 19 Hot-Plug-Erkennung | |

Signal**TMDS**

Maximale Ausgangsspannung

Maximaler Ausgangsstrom

Leistung

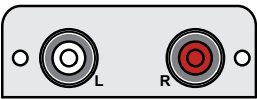
Serielle, digitale Videosignale

5 V (3,3 V für TMDS) bei einem Abschlusswiderstand von 50 bis 100 Ω

0,5 A (Strombegrenzung)

<10 W

Audioanschluss
Cinch-Steckverbinder
Pin-Belegung

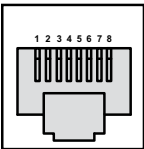


Innenleiter: Signal
Außenleiter: Masse, Abschirmung

Signal
Audiosignal
Maximale Ausgangsspannung
Maximaler Ausgangsstrom
Leistung

Stereo, analoges Niederfrequenzsignal
30 V
2 A
<10 W

Datenanschluss
RJ45-Steckverbinder
Pin-Belegung



Buchse nach EIA/TIA-568A/B

1 TD+ 2 TD-
3 RD+ 6 RD-
4,5 Nicht belegt 7,8 Nicht belegt

Signal
Ethernet (10BASE-T)

Fast Ethernet (100BASE-TX)

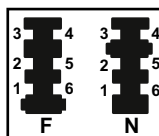
Fehlerstrom
Dauerstrom
Leistung

IEEE 802.3 Clause 14 (früher IEEE 802.3i)
Twisted-Pair-Cu-Kabel
Ausgangsspannung: $\pm 2,5 \text{ V}$, $\leq 5,5 \text{ V}_{pp}$
IEEE 802.3 Clause 24 (früher IEEE 802.3u)
Twisted-Pair-Cu-Kabel
Ausgangsspannung: $\pm 1 \text{ V}$
 $\leq 150 \text{ mA}$
 $\leq 500 \text{ mA}$ (Strombegrenzung)
<10 W

Telekommunikationsanschluss

TAE-Steckverbinder

Telefon-Buchse mit a/b-Schnittstelle vom Typ NTA



- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1 Leitung a | 2 Leitung b |
| 3 Nicht benutzt | 4 Erde |
| 5 Durchgeschleifte Leitung b | 6 Durchgeschleifte Leitung a |

Signal

Telekommunikation

Analoge Niederfrequenzsignale (z.B. Frequenzband von 300 Hz bis 3400 Hz bei einem Vollduplex-Sprachkanal)

Ausgangsspannung

60 V (50 V bis 72 V)

Ausgangsspannung mit Zusatzspeisung

80 V

Leerlaufspannung

20 V bis 105 V

Ausgangsstrom

20 mA bis 60 mA

Maximaler Ausgangsstrom mit Zusatzspeisung

80 mA (Strombegrenzung)

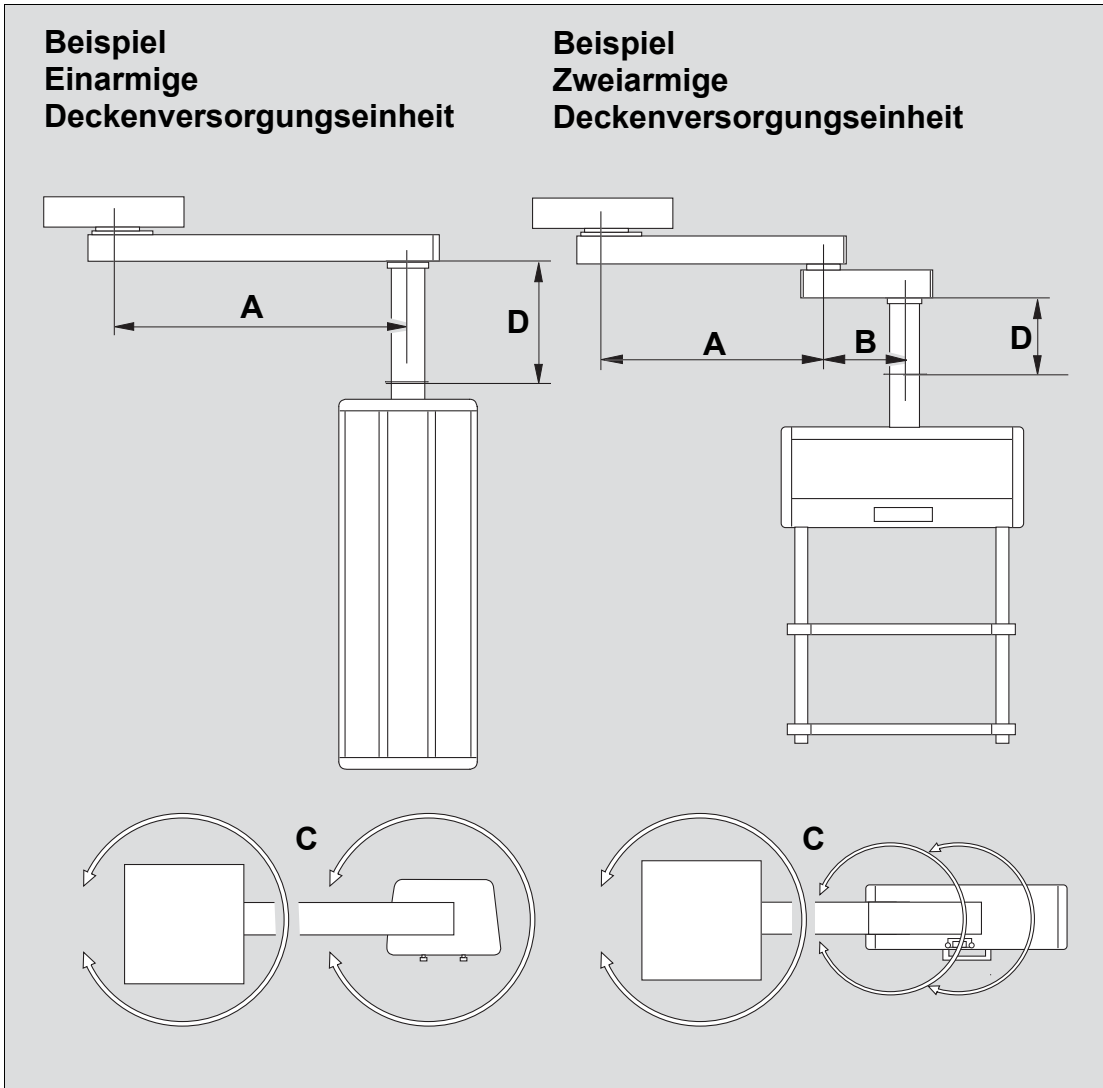
Leistung

< 10 W

Telekommunikation

Analoge Niederfrequenzsignale (z.B. Frequenzband von 300 Hz bis 3400 Hz bei einem Vollduplex-Sprachkanal)

Armlängen, Schwenk- und Hubbereiche



A Länge Tragarm bei einarmiger Deckenversorgungseinheit
Länge Tragarm 1 bei zweiarmliger Deckenversorgungseinheit

B Länge Tragarm 2 bei zweiarmliger Deckenversorgungseinheit

● Längenangaben, siehe "Maximale Zuladung" auf Seite 49

C Schwenkbereich 330°

D Hubbereich 600 mm \pm 25 mm (23,62 in \pm 0,98 in)

Maximale Zuladung

WARNUNG

Gefahr von Überlastung

Bei Nichteinhaltung der maximalen Zuladung können Beschädigungen am Armsystem entstehen, die im Extremfall zum Bruch von Teilen des Armsystems führen können.

WARNUNG

Gefahr von Überlastung des Geräts

Die maximale Zuladung hängt von der kundenspezifischen Konfiguration des Geräts ab. Die in der Gebrauchsanweisung angegebenen Werte sind Maximalwerte.

Die gerätespezifische maximale Zuladung ist auf dem Hinweisschild am Gerät angegeben.

Gültig für Deckenversorgungseinheiten mit der Bestellnummer G16805.

Maximale Zuladung Tragarm mit Aufnahmeschiene für Patienten-Hebemodule GH3 und GH3+

	Länge	Maximale Zuladung	
	Tragarm	Tragarm	Hebemodul
GH3+	1250 mm (49,21 in)	370 kg ¹⁾ (815,71 lb)	350 kg (771,62 lb)
GH3	1250 mm (49,21 in)	270 kg (595,25 lb)	250 kg (551,16 lb)

1) Maximale Zuladung Tragarm mit Aufnahmeschiene = Eigengewicht Hebemodul 20 kg (44,09 lb) + maximale Zuladung Hebemodul 350 kg (771,62 lb)

		Armsystem light		Armsystem medium		Armsystem strong	
	Länge	Maximale Zuladung					
Variante	Arm-system	Medien-kopf	Medien-säule	Medien-kopf	Medien-säule	Medien-kopf	Medien-säule
Movita	0 mm 0 in	120 kg ¹⁾ 264,55 lb	270 kg 595,25 lb	—	—	—	—
	500 mm 19,69 in	120 kg ¹⁾ 264,55 lb	270 kg 595,25 lb	—	—	—	—
	750 mm 29,53 in	120 kg ¹⁾ 264,55 lb	240 kg 529,11 lb	—	270 kg 595,25 lb	—	—
	1000 mm 39,37 in	120 kg ¹⁾ 264,55 lb	210 kg 462,97 lb	—	270 kg 595,25 lb	—	—
	1250 mm 49,21 in	120 kg ¹⁾ 264,55 lb	175 kg 385,81 lb	—	270 kg 595,25 lb	—	—
	1500 mm 59,06 in	120 kg ¹⁾ 264,55 lb	145 kg 319,67 lb	—	245 kg 540,13 lb	—	270 kg 595,25 lb
	1750 mm 68,9 in	115 kg ¹⁾ 253,53 lb	115 kg 253,53 lb	120 kg ¹⁾ 264,55 lb	215 kg 473,99 lb	—	270 kg 595,25 lb
	2000 mm 78,74 in	85 kg ¹⁾ 187,39 lb	85 kg 187,39 lb	120 kg ¹⁾ 264,55 lb	185 kg 407,86 lb	—	270 kg 595,25 lb
	2250 mm 88,58 in	50 kg 110,23 lb	50 kg 110,23 lb	120 kg ¹⁾ 264,55 lb	150 kg 330,69 lb	—	270 kg 595,25 lb
	2500 mm 98,43 in	—	—	120 kg ¹⁾ 264,55 lb	120 kg 264,55 lb	—	270 kg 595,25 lb

		Armsystem light		Armsystem medium		Armsystem strong	
	Länge	Maximale Zuladung					
Variante	Arm-system	Medien-kopf	Medien-säule	Medien-kopf	Medien-säule	Medien-kopf	Medien-säule
Movita lift	1000 mm 39,37 in	120 kg ¹⁾ 264,55 lb	180 kg 396,83 lb	—	—	—	—
	1500 mm 59,06 in	120 kg ¹⁾ 264,55 lb	145 kg 319,67 lb	—	180 kg 396,83 lb	—	—
	1750 mm 68,9 in	115 kg ¹⁾ 253,53 lb	115 kg 253,53 lb	120 kg ¹⁾ 264,55 lb	180 kg 396,83 lb	—	—
	2000 mm 78,74 in	—	—	120 kg ¹⁾ 264,55 lb	180 kg 396,83 lb	—	—
	2250 mm 88,58 in	—	—	120 kg ¹⁾ 264,55 lb	150 kg 330,69 lb	—	180 kg 396,83 lb
Movita lift express	1000 mm 39,37 in	80 kg ¹⁾ 176,37 lb	80 kg 176,37 lb	—	—	—	—
	1500 mm 59,06 in	80 kg ¹⁾ 176,37 lb	80 kg 176,37 lb	—	—	—	—
	1750 mm 68,9 in	80 kg ¹⁾ 176,37 lb	80 kg 176,37 lb	—	—	—	—
	2000 mm 78,74 in	80 kg ¹⁾ 176,37 lb	80 kg 176,37 lb	—	—	—	—
	2250 mm 88,58 in	50 kg ¹⁾ 110,23 lb	50 kg 110,23 lb	80 kg ¹⁾ 176,37 lb	80 kg 176,37 lb	—	—

1) Bei Ausführung als Movita Pole (nur 1 zentrales Tragrohr unter dem Medienkopf) beträgt die maximale Zuladung 60 kg.

Gültig für Deckenversorgungseinheiten mit der Bestellnummer G16707.

Maximale Zuladung Tragarm mit Aufnahmeschiene für Patienten-Hebemodule GH3 und GH3+			
	Länge	Maximale Zuladung	
	Tragarm	Tragarm	Hebemodul
GH3+	1250 mm (49,21 in)	370 kg ¹⁾ (815,71 lb)	350 kg (771,62 lb)
GH3	1250 mm (49,21 in)	270 kg (595,25 lb)	250 kg (551,16 lb)

- 1) Maximale Zuladung Tragarm mit Aufnahmeschiene = Eigengewicht Hebemodul 20 kg (44,09 lb) + maximale Zuladung Hebemodul 350 kg (771,62 lb)

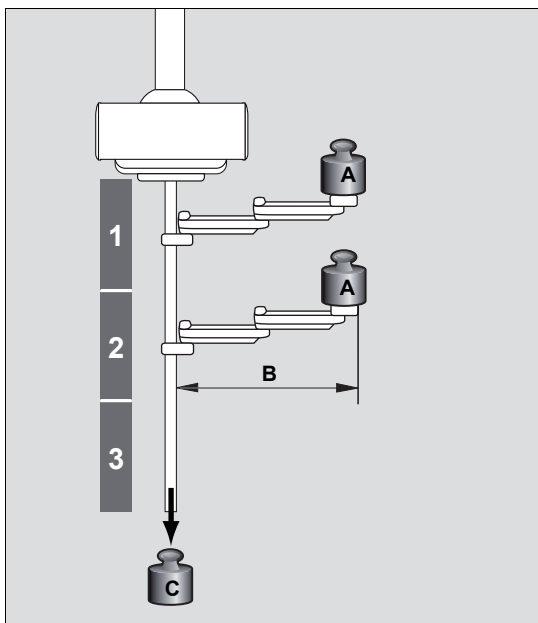
		Armsystem light		Armsystem medium		Armsystem strong	
	Länge	Maximale Zuladung					
Variante	Arm-system	Medien-kopf	Medien-säule	Medien-kopf	Medien-säule	Medien-kopf	Medien-säule
Movita	0 mm 0 in	120 kg ¹⁾ 264,55 lb	340 kg 749,57 lb	—	—	—	—
	500 mm 330,69 lb	120 kg ¹⁾ 264,55 lb	340 kg 749,57 lb	—	—	—	—
	750 mm 29,53 in	120 kg ¹⁾ 264,55 lb	330 kg 727,53 lb	—	340 kg 815,71 lb	—	—
	1000 mm 39,37 in	120 kg ¹⁾ 264,55 lb	250 kg 551,16 lb	—	270 kg 595,25 lb	—	—
	1250 mm 49,21 in	120 kg ¹⁾ 264,55 lb	190 kg 418,88 lb	—	270 kg 595,25 lb	—	—
	1500 mm 59,06 in	120 kg ¹⁾ 264,55 lb	145 kg 330,69 lb	—	250 kg 55,16 lb	—	270 kg 595,25 lb
	1750 mm 68,9 in	115 kg ¹⁾ 253,53 lb	115 kg 253,53 lb	120 kg ¹⁾ 264,55 lb	215 kg 473,99 lb	—	270 kg 595,25 lb
	2000 mm 78,74 in	85 kg ¹⁾ 187,39 lb	85 kg 187,39 lb	120 kg ¹⁾ 264,55 lb	190 kg 418,88 lb	—	270 kg 595,25 lb
	2250 mm 88,58 in	50 kg 121,25 lb	65 kg 143,3 lb	120 kg ¹⁾ 264,55 lb	150 kg 330,69 lb	—	270 kg 595,25 lb
	2500 mm 98,43 in	—	—	120 kg ¹⁾ 264,55 lb	120 kg 264,55 lb	—	270 kg 595,25 lb

		Armsystem light		Armsystem medium		Armsystem strong	
	Länge	Maximale Zuladung					
Variante	Arm-system	Medien-kopf	Medien-säule	Medien-kopf	Medien-säule	Medien-kopf	Medien-säule
Movita lift	1000 mm 39,37 in	120 kg ¹⁾ 264,55 lb	180 kg 396,83 lb	—	—	—	—
	1500 mm 59,06 in	120 kg ¹⁾ 264,55 lb	145 kg 319,67 lb	—	180 kg 396,83 lb	—	—
	1750 mm 68,9 in	115 kg ¹⁾ 253,53 lb	115 kg 253,53 lb	—	180 kg 396,83 lb	—	—
	2000 mm 78,74 in	—	—	120 kg ¹⁾ 264,55 lb	180 kg 396,83 lb	—	—
	2250 mm 88,58 in	—	—	120 kg ¹⁾ 264,55 lb	150 kg 330,7 lb	—	180 kg 396,83 lb
Movita lift express	1000 mm 39,37 in	80 kg ¹⁾ 176,37 lb	80 kg 176,37 lb	—	—	—	—
	1500 mm 59,06 in	80 kg ¹⁾ 176,37 lb	80 kg 176,37 lb	—	—	—	—
	1750 mm 68,9 in	80 kg ¹⁾ 176,37 lb	80 kg 176,37 lb	—	—	—	—
	2000 mm 78,74 in	80 kg ¹⁾ 176,37 lb	80 kg 176,37 lb	—	—	—	—
	2250 mm 88,58 in	50 kg ¹⁾ 110,23 lb	50 kg 110,23 lb	80 kg ¹⁾ 176,37 lb	80 kg 176,37 lb	—	—
Movita lift strong	1000 mm 39,37 in	—	—	—	—	—	300 kg 661,39 lb
	1500 mm 59,06 in	—	—	—	—	—	300 kg 661,39 lb
	1750 mm 68,9 in	—	—	—	—	—	300 kg 661,39 lb
	2000 mm 78,74 in	—	—	—	—	—	300 kg 661,39 lb
	2250 mm 88,58 in	—	—	—	—	—	270 kg 595,25 lb

1) Bei Ausführung als Movita Pole (nur 1 zentrales Tragrohr unter dem Medienkopf) beträgt die maximale Zuladung 60 kg (132,28 lb).

Lastverteilung an der Gerätestange Movita

Ausführungsbeispiel mit 2 Doppelarmen



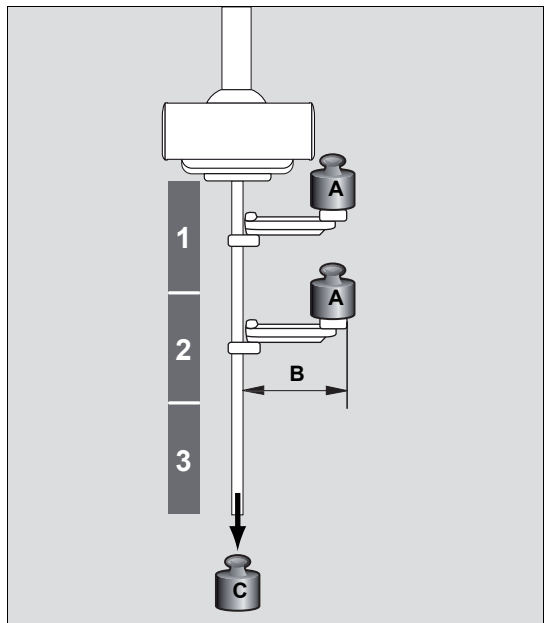
Anforderungen an die Haltearme

- 1 Haltearm muss im oberen Bereich (1) positioniert werden
- 1 Haltearm muss im mittleren Bereich (2) positioniert werden
- Maximale Zuladung (A): 7,5 kg (16,5 lb)
- Maximale Länge (B): 800 mm (31,5 in)

Anforderungen an die Gerätestange

- Nutzlast (C): 30 kg (66,1 lb)

Ausführungsbeispiel mit 2 Einfacharmen



Anforderungen an die Haltearme

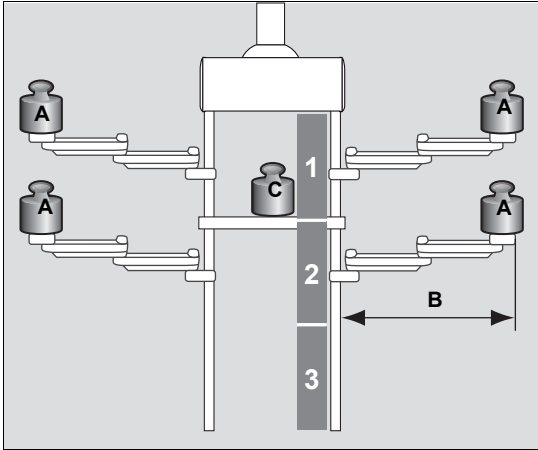
- 1 Haltearm muss im oberen Bereich (1) positioniert werden
- 1 Haltearm muss im mittleren Bereich (2) positioniert werden
- Maximale Zuladung (A): 15 kg (33,1 lb)
- Maximale Länge (B): 400 mm (15,6 in)

Anforderungen an die Gerätestange

- Nutzlast (C): 15 kg (33,1 lb)

Lastverteilung am Geräteträger Movita

Ausführungsbeispiel mit 4 Doppelarmen



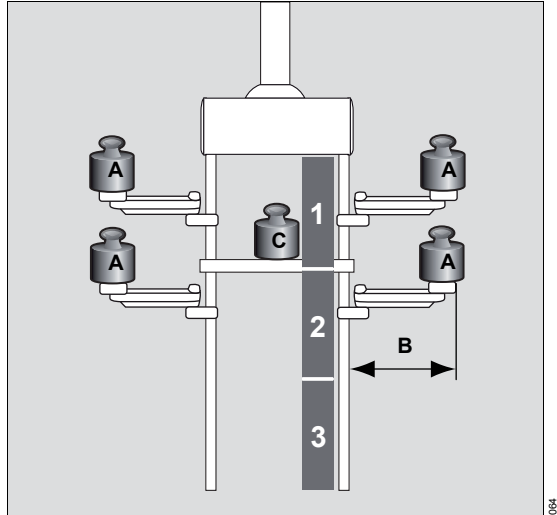
Anforderungen an die Haltearme

- 2 Haltearme müssen im oberen Bereich (1) positioniert werden
- 2 Haltearme müssen im mittleren Bereich (2) positioniert werden
- Maximale Zuladung (A): 7,5 kg (16,5 lb)
- Maximale Länge (B): 800 mm (31,5 in)

Anforderungen an die Parallelschiene oder Konsole

- 1 Parallelschiene oder 1 Konsole muss mittig zwischen den Haltearmen positioniert werden
- Nutzlast (C): 40 kg (88,1 lb)

Ausführungsbeispiel mit 4 Einfacharmen



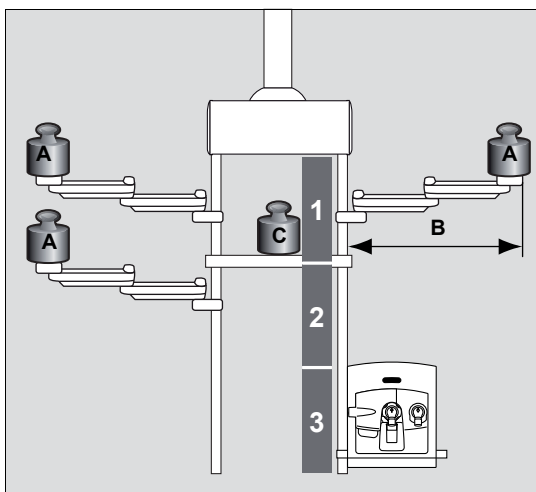
Anforderungen an die Haltearme

- 2 Haltearme müssen im oberen Bereich (1) positioniert werden
- 2 Haltearme müssen im mittleren Bereich (2) positioniert werden
- Maximale Zuladung (A): 15 kg (33,1 lb)
- Maximale Länge (B): 400 mm (15,8 in)

Anforderungen an die Parallelschiene oder Konsole

- 1 Parallelschiene oder 1 Konsole muss mittig zwischen den Haltearmen positioniert werden
- Nutzlast (C): 35 kg (77,2 lb)

Ausführungsbeispiel mit 3 Doppelarmen und einer Beatmungseinheit



Anforderungen an die Haltearme

- 2 Haltearme müssen im oberen Bereich (1) positioniert werden
- 1 Haltearm muss im mittleren Bereich (2) positioniert werden
- Maximale Zuladung (A): 7,5 kg (16,5 lb)
- Maximale Länge (B): 800 mm (31,5 in)

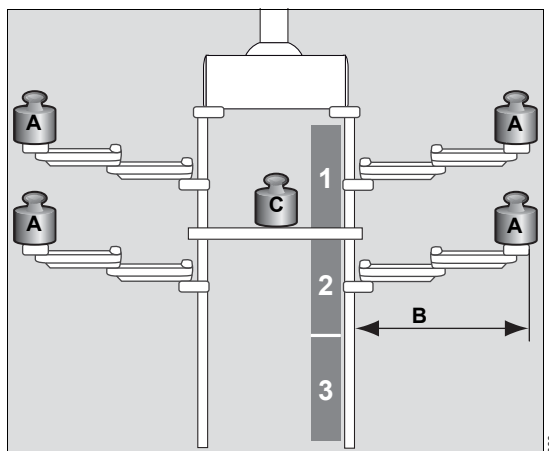
Anforderungen an die Parallelschiene oder Konsole

- 1 Parallelschiene oder 1 Konsole muss mittig zwischen den Haltearmen positioniert werden
- Nutzlast (C): 40 kg (88,1 lb)

Anforderungen an die Beatmungseinheit

- Die Beatmungseinheit muss im unteren Bereich (3) positioniert werden

Ausführungsbeispiel mit Adapter und 4 Doppelarmen



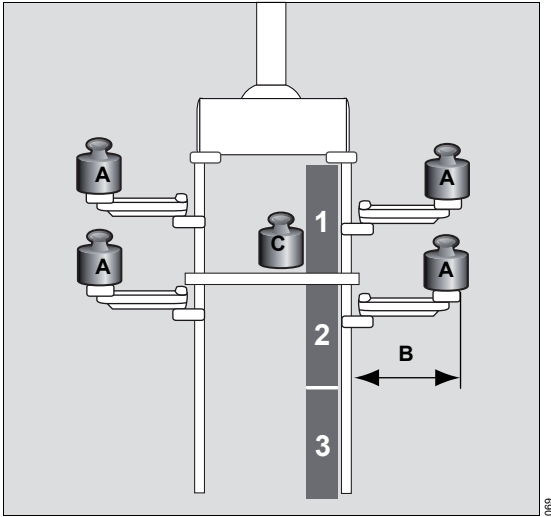
Anforderungen an die Haltearme

- 2 Haltearme müssen im oberen Bereich (1) positioniert werden
- 2 Haltearme müssen im mittleren Bereich (2) positioniert werden
- Maximale Zuladung (A): 5 kg (11 lb)
- Maximale Länge (B): 800 mm (31,5 in)

Anforderungen an die Parallelschiene oder Konsole

- 1 Parallelschiene oder 1 Konsole muss mittig zwischen den Haltearmen positioniert werden
- Nutzlast (C): 40 kg (88,1 lb)

Ausführungsbeispiel mit Adapter und 4 Einfacharmen



Anforderungen an die Haltearme

- 2 Haltearme müssen im oberen Bereich (1) positioniert werden
- 2 Haltearme müssen im mittleren Bereich (2) positioniert werden
- Maximale Zuladung (A): 10 kg (22 lb)
- Maximale Länge (B): 400 mm (15,8 in)

Anforderungen an die Parallelschiene oder Konsole

- 1 Parallelschiene oder 1 Konsole muss mittig zwischen den Haltearmen positioniert werden
- Nutzlast (C): 35 kg (77,2 lb)

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen



Richtlinie 93/42/EWG
über Medizinprodukte



Hersteller



Drägerwerk AG & Co. KGaA

Moislinger Allee 53 – 55
D-23542 Lübeck
Deutschland



+49 451 8 82-0

FAX

+49 451 8 82-20 80



<http://www.draeger.com>

9052692 – GA 6938.120 de

© Drägerwerk AG & Co. KGaA

Ausgabe/Edition: 7 – 2017-11

(Ausgabe/Edition: 1 – 2010-07)

Dräger behält sich das Recht vor, Änderungen
am Gerät ohne vorherige Ankündigung durchzu-
führen.



Andere ManualsLib-Projekte



www.manualslib.com



www.manualslib.de



www.manualslib.es



www.manualslib.fr



www.manualslib.nl



www.manualslib.mx



www.manualslib.tech 30+ Sprachen